

Emissionsfrei campen: Der regenerativ versorgte Campingplatz (RegCamp)

Ergebnisse der Campingplatzbefragung

Stand: Oktober 2025



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Betriebliche Herausforderungen:

- 44% der befragten Campingplätze sehen ihren Betrieb aktuell mit großen bzw. sehr großen **Herausforderungen** konfrontiert. Nur 6% der Campingplätze geben an, derzeit vor gar keinen Herausforderungen zu stehen.
- Zu den häufigsten Herausforderungen derjenigen Betriebe, die sich mit Herausforderungen konfrontiert sehen, gehören (neue) Vorschriften und Gesetze bzw. die Bürokratie sowie der Arbeitskräftemangel – jeweils über die Hälfte der betreffenden Campingplätze gibt diese Aspekte als **aktuelle Herausforderung** an. Für nahezu jeden zweiten Betrieb stellen die Inflation und der Renovierungs-/Modernisierungsbedarf eine derzeitige Herausforderung dar, die Themen Energieversorgung und Klimawandel sieht jeder dritte Betrieb als aktuelle betriebliche Herausforderung an.
- Knapp jeder zweite Campingplatz spürt negative **Auswirkungen des Klimawandels** auf seinen Betrieb, jeder vierte Platz nimmt allerdings auch (zusätzlich) positive Einflüsse wahr. **Klimaneutralität** ist für 65% der Betriebe eine Zielsetzung, die aktiv verfolgt wird.

Energiesystem:

- Die Verlässlichkeit der Energieversorgung sowie die Wirtschaftlichkeit und die technische Beherrschbarkeit des Energiesystems sind für die befragten Campingplätze die **wichtigsten Aspekte in Bezug auf die Energieversorgung bzw. das Energiesystem** auf ihrem Campingplatz.
- Die Mehrheit der Campingplätze nutzt als **Energieformen** Strom in Kombination mit Gas (fossil und erneuerbar) (61%). Nur Strom als Energiequelle nutzen 17% der Campingplätze. Gas (fossil und erneuerbar) wird insgesamt von 71% der Betriebe genutzt, Öl von 22%.
- Zu den größten **Energieverbrauchern** gehören auf den befragten Campingplätzen die Heizungsanlagen, die Warmwasseraufbereitung und die Sanitäreinrichtungen sowie – wenn vorhanden – Verpflegungseinrichtungen wie Restaurants, Imbisse, Kioske. Es folgen Schwimmbäder/Pool, Kälteanlagen, Sauna/Dampfbad und Klima- und Lüftungsanlagen – sofern diese auf dem Platz vorhanden sind. Den geringsten Beitrag zum Gesamtenergieverbrauch leisten aus Erfahrung der Campingplätze Schrankenanlagen/Sicherheitssysteme, Bürotechnik/Kassensysteme sowie die Innen- und Außenbeleuchtung.
- Die **Stromabrechnung mit den Gästen** erfolgt in relativ gleichen Teilen pauschal (im Übernachtungspreis enthalten oder zusätzlich zum Übernachtungspreis) sowie nach tatsächlichem Verbrauch – 38 bzw. 40% der Campingplätze rechnen so ab. 14% der Betriebe erheben einen pauschalen Grundbetrag und rechnen Mehrbedarf nach Verbrauch bzw. Leistung ab.

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Energiesystem (Fortsetzung):

- Mehr als jeder zweite Campingplatz (56%) erzeugt bereits eigenen Strom aus erneuerbaren Energiequellen, zumeist über eine eigene Photovoltaik-Anlage. Selten ist dies jedoch die hauptsächliche Quelle der **Stromgewinnung**. Diese erfolgt zuallermeist über einen Anschluss an das öffentliche Stromnetz.
- Die **Wärmegegewinnung** erfolgt sehr häufig hauptsächlich noch über fossile Energieträger wie Erdgas, Flüssiggas und Öl. Unter den mit erneuerbaren Energieträgern betreibbaren Wärmeerzeugern kommen biomassebasierte Heizungen häufiger als Hauptwärmequelle zum Einsatz als Solarthermie und Wärmepumpen. Als zusätzliche Wärmequelle wird am häufigsten auf Solarthermie gesetzt.
- Die am häufigsten vertretenen Formen der **Energiespeicherung** sind Wärmespeicher für Heizung und Warmwasserspeicher (auf 40 bzw. 38% der Campingplätze), häufig auch beides in Kombination. Über Batteriespeicher für Strom verfügen 13% der Campingplätze, unter denjenigen mit Eigenerzeugung von Strom sind es 22%. 41% der befragten Campingplätze geben an, über keine Form der Energiespeicherung zu verfügen.
- **Campingplätze ohne Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen:**
 - Das mit Abstand am häufigsten genannte Hemmnis für die Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen sind zu hohe Kosten für die Umstellung des Energiesystems. Mit Abstand folgen die Umstände, dass der Campingplatz nicht über die technischen oder baulichen Voraussetzungen verfügt, eigenen Strom aus regenerativen Energieträgern zu erzeugen. Auch fehlende Anreize sowie fehlende Hilfestellungen für Campingplatzbetreiber werden häufiger als Gründe angeführt. Nicht relevant sind dagegen Zweifel an der Eignung der verfügbaren technischen Ansätze für Campingplätze.
 - Die Mehrheit der Campingplätze plant – zumindest möglicherweise – den Einstieg in die Energieerzeugung aus regenerativen Energieträgern für den eigenen Campingplatz in den nächsten 5 Jahren.
- **Campingplätze mit Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen:**
 - Unter den Campingplätzen, die bereits eigene Energie aus regenerativen Energiequellen produzieren, plant die deutliche Mehrheit (zumindest möglicherweise) für die nächsten 5 Jahre Änderungen am Energiesystem. Häufigste Gründe für keine geplanten Änderungen sind eine bereits hohe Zufriedenheit mit dem derzeitigen Energiesystem bzw. dessen bereits hoher moderner Standard.
 - Als häufigste Zielsetzung der geplanten Änderungen wird die Erhöhung des Anteils eigenerzeugter Energie genannt. Ebenfalls häufig angeführte Zielsetzungen sind die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Energiesystems und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien.

Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse

Elektro-Mobilität:

- Etwas mehr als jeder Zweite der befragten Campingplätze (53%) verfügt über **Elektro-Betriebsfahrzeuge** für alltägliche Aufgaben wie Geländepflege, Einkäufe oder Shuttlefahrten. **Elektro-Fahrzeuge zur Vermietung an die Gäste** stehen auf deutlich weniger Campingplätzen zur Verfügung – überwiegend handelt es sich dabei um Elektro-Fahrräder (auf 19% der Campingplätze).
- Jeder dritte befragte Campingplatz verfügt über **E-Ladepunkte** auf dem Gelände des Campingplatzes. Diese sind häufiger vor der Schranke (z. B. auf einem Anreiseparkplatz) installiert als hinter Schranke. Ladeinfrastruktur an (ausgewählten) Stellplätzen ist noch sehr selten. Jeder vierte Campingplatz verfügt (zusätzlich) über Ladepunkte im unmittelbaren Umfeld des Campingplatzes, die von Dritten betrieben werden. 45% der Campingplätze verfügen laut eigener Angabe über keine (eigene) Ladeinfrastruktur auf bzw. im Umfeld des Campingplatzes.
- Die Ladepunkte auf dem Gelände des Campingplatzes weisen mehrheitlich eine **Leistung** von mehr als 3,7 bis 22 Kilowatt auf. Hinter der Schranke installierte Ladepunkte sind häufiger auch etwas weniger leistungsstark, Ladepunkte vor der Schranke hingegen häufiger auch mal leistungsstärker (mehr als 22 bis 50 Kilowatt). Im Durchschnitt verfügen Campingplätze mit Ladeinfrastruktur am jeweiligen Aufstellort über 3,3 Ladepunkte hinter der Schranke und 2,4 Ladepunkte vor der Schranke (z. B. auf einem Anreiseparkplatz). Ladepunkte vor der Schranke werden mehrheitlich durch den Campingplatz betrieben und für alle Nutzer öffentlich zugänglich gemacht.
- **Campingplätze mit E-Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz:**
 - Unter den Campingplätzen, die bereits E-Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz vorhalten, plant die Mehrheit der Betriebe für die nächsten 5 Jahre eine Erweiterung des Lade-Angebotes, wenn auch die tatsächliche Umsetzung häufiger nur möglicherweise als ziemlich sicher in Frage kommt. Erweiterungen wären primär vor der Schranke vorgesehen.
- **Campingplätze ohne E-Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz:**
 - Hauptsächlich Gründe, warum Campingplätze über keine E-Ladeinfrastruktur verfügen, ist die nicht ausreichende Leistungsfähigkeit des Stromnetzes auf oder im Umfeld des Platzes bzw. eine noch nicht ausreichende Nachfrage seitens der Gäste. Weiterhin häufiger genannte Gründe sind fehlende finanzielle Mittel, fehlende Anreize (z. B. Förderung) und zu wenig / keine Parkmöglichkeiten auf dem Campingplatzgelände.
 - Jeweils mehr als ein Drittel der Campingplätze ohne E-Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz kann sich den Aufbau von Ladeinfrastruktur in den nächsten Jahren ziemlich sicher bzw. möglicherweise vorstellen. Bevorzugt werden dabei gleichermaßen Standorte vor wie hinter der Schranke. Für weniger als ein Drittel der betreffenden Campingplätze kommt der kurz- bis mittelfristige Aufbau von Ladeinfrastruktur derzeit nicht in Frage.

Inhalte und Methodik der Befragung

Untersuchungs- gegenstand

- **(A) Angaben zum Betrieb:** Betriebsart, -leitung, -zeiten, -lage, Klassifizierung, Kapazitäten, Übernachtungen, Umsatz, Nachfolge
- **(B) Aktuelle betriebliche Herausforderungen,** Betroffenheit vom Klimawandel, Zielsetzung Klimaneutralität
- **(C) Energiesystem** des Campingplatzes: aktuelle Organisation, geplante Veränderungen, Handlungsgründe bzw. -hemmnisse
- **(D) E-Mobilität** auf dem Campingplatz: vorhandene Infrastruktur, geplante Veränderungen, Handlungshemmnisse

Untersuchungs- design

- **Zielgruppe der Befragung:** Mitgliedsbetriebe der BVCD-Landesverbände aus folgenden Bundesländern: BW, BY, BB, HE, MV, NI, NW, RP/SL, ST, SH (TH: keine Beteiligung; SN, HH, HB, BE: nicht im BVCD organisiert)
- **anonymisierte Online-Befragung** über Lime Survey, standardisierter max. 15-minütiger Fragenbogen mit **Pflichtfragen und freiwilligen Fragen**, Zusendung des Befragungslinks über die BVCD-Landesverbände, einmaliger Reminder
- **Erhebungszeitraum:** 26.11.2024 - 08.01.2025
- **Fallzahlen:** Teil A und B: **n = max. 142**; Teil C und D: **n = max. 119**

Inhaltsverzeichnis

Teil I (n = max. 142):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
- ▶ (B) Betriebliche Herausforderungen

Teil II (n = max. 119):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
 - ▶ (C) Energiesystem des Campingplatzes
 - ▶ (D) E-Mobilität
-

Inhaltsverzeichnis

Teil I (n = max. 142):

▶ (A) Angaben zum Betrieb

▶ (B) Betriebliche Herausforderungen

Teil II (n = max. 119):

▶ (A) Angaben zum Betrieb

▶ (C) Energiesystem des Campingplatzes

▶ (D) E-Mobilität

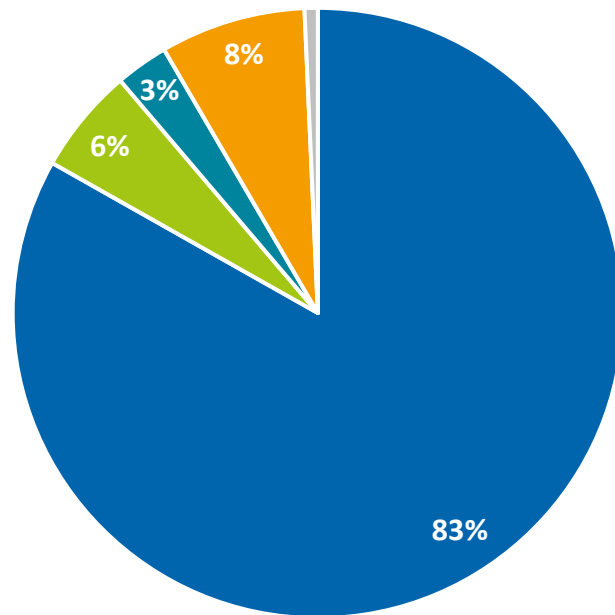
Teil I: (A) Angaben zum Betrieb – Überblick der Fragestellungen

Pflichtfragen sind **fett** markiert:

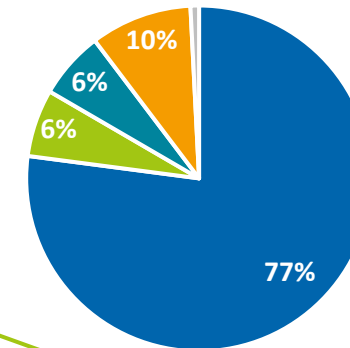
- **Betriebsart**
- **Betriebsleitung, wenn Campingplatz privatwirtschaftlicher Betrieb**
- **Kapazitäten**
- BVCD/DTV-Klassifizierung
- Eigeneinschätzung der Kategorie, wenn keine BVCD/DTV-Klassifizierung vorhanden
- **Betriebszeiten**
- **Bundesland**
- **Lage**
- **Landschaftliche Umgebung**
- Übernachtungen
- Umsatz
- Nachfolgeregelung anstehend

Teil I: (A) Angaben zum Betrieb

Betriebsart, Betriebsleitung



- Campingplatz ist ein privatwirtschaftlicher Einzelbetrieb
- Campingplatz ist einer von mehreren Betriebsteilen eines privatwirtschaftlichen Unternehmens
- Campingplatz wird von einem Verein betrieben
- Campingplatz wird von einer Kommune betrieben/kommunaler Eigenbetrieb
- Sonstige Betriebsart



- Inhaber / Eigentümer
- Pächter (von privat gepachtet)
- Pächter (von Kommune gepachtet)
- Angestellte Geschäftsführung
- Sonstige Betriebsleitung

Angegliederte Einrichtungen der 8 Campingplätze, die Betriebsteil sind:

- 6 x Gastronomiebetrieb
- 3 x sonstiger Unterkehrsbetrieb
- 2 x landwirtschaftlicher Betrieb
- 1 x anderer CP
- 2 x Sonstiger Betrieb

Basis: Alle Betriebe (n = 142) bzw. alle privatwirt. Betriebe (n = 126); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.

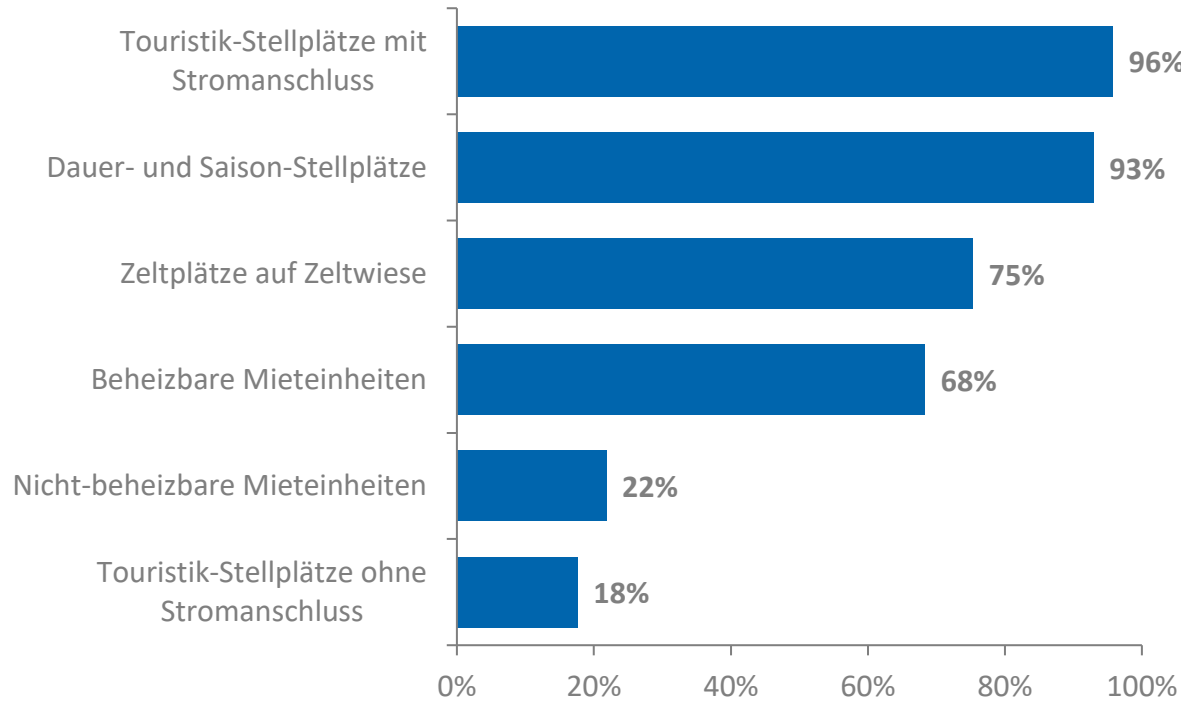
Fragen: „Bitte geben Sie an, um welche Art von Betrieb es sich bei Ihrem Campingplatz handelt.“; Bitte geben Sie an, durch wen die Betriebsleitung auf Ihrem Campingplatz erfolgt.“; „Bitte geben Sie an, welche weiteren Einrichtungen zu dem Unternehmen gehören, zu dem auch Ihr Campingplatz gehört.“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

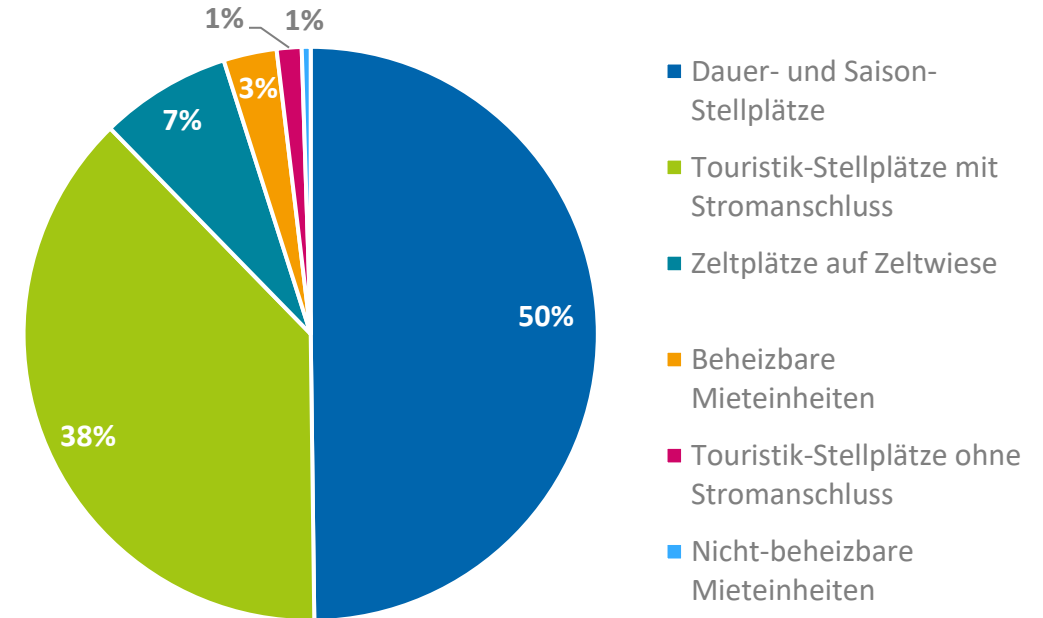
Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Kapazitäten



Anteil der Betriebe mit Kapazitätsangebot in entsprechender Kategorie



Anteile der Kategorien am Gesamtkapazitätsangebot aller Betriebe

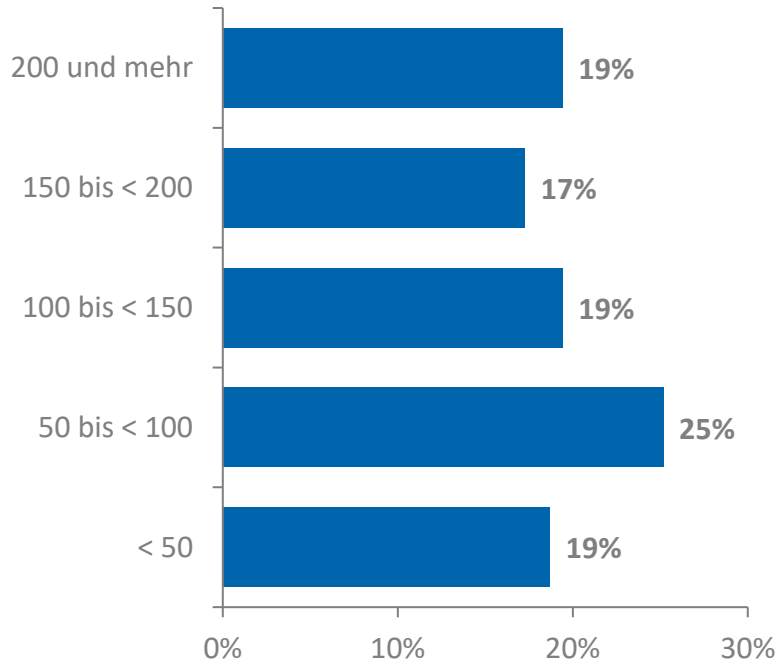


Basis: Alle Betriebe (n = 142); Angabe in % der Betriebe bzw. der Kapazitäten.
Frage: „Bitte geben Sie an, über wie viele Kapazitäten Ihr Campingplatz in den einzelnen Kategorien verfügt.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

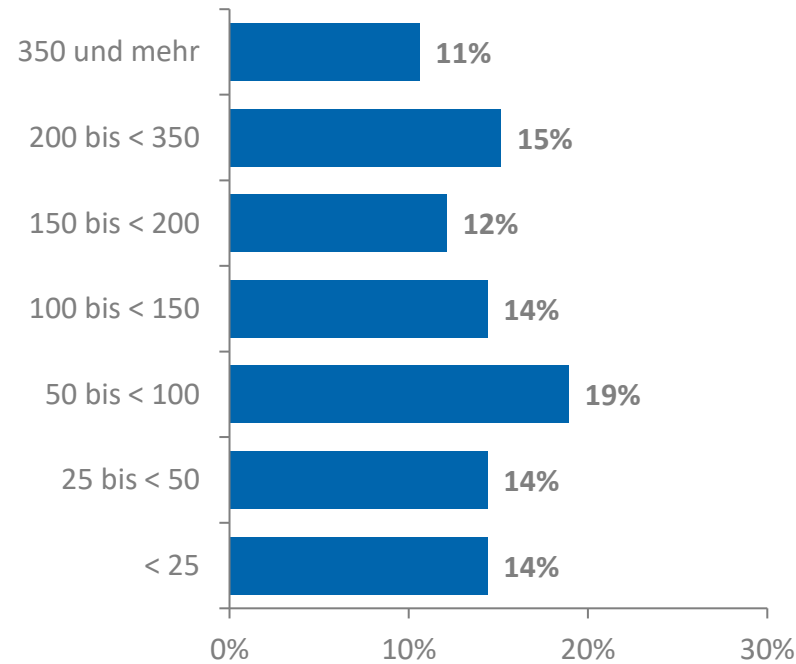
Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Kapazitäten

Keine
Pflichtfrage!

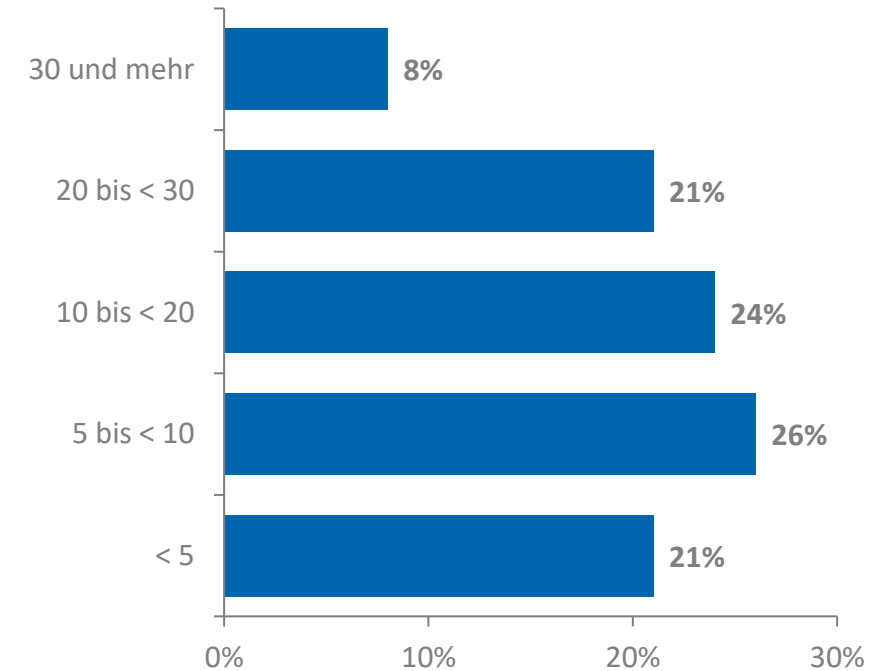
Touristik-Stellplätze (inkl. Zeltplätze auf Zeltwiese)
(MW: 135,4; Median: 120,0; Std.abw.: 102,4; Max: 550)



Dauer- und Saison-Stellplätze
(MW: 151,8; Median: 100,0; Std.abw.: 171,3; Max: 914)



Mieteinheiten
(MW: 13,9; Median: 10,0; Std.abw.: 12,5; Max: 77)



Basis: Alle Betriebe mit Touristik-Stellplätzen (n = 139), Dauer-Stellplätzen (n = 132) bzw. Mieteinheiten (n = 100); Angabe in % der Betriebe.

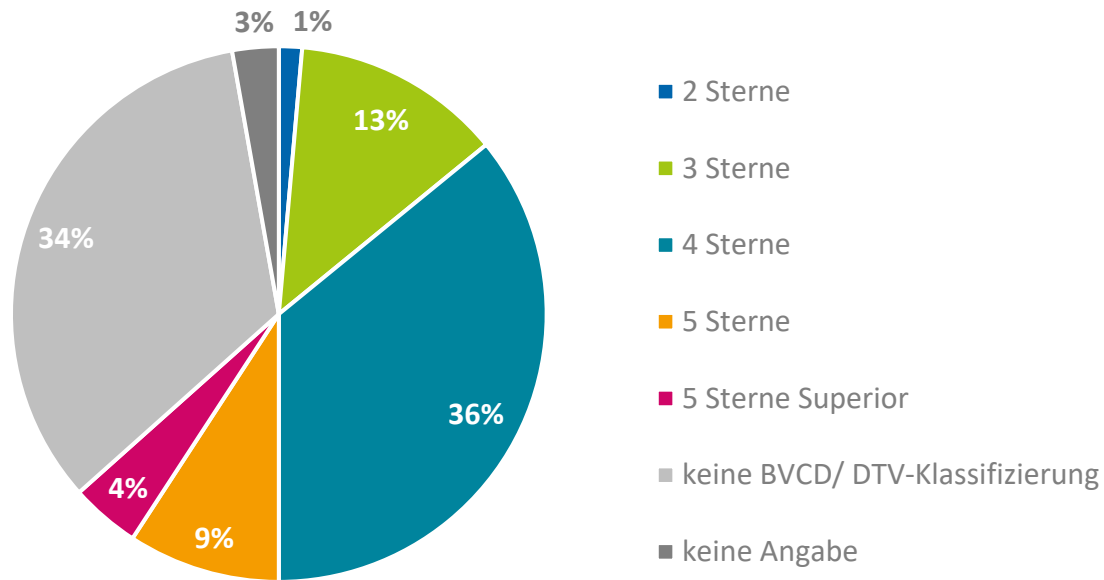
Frage: „Bitte geben Sie an, über wie viele Kapazitäten Ihr Campingplatz in den einzelnen Kategorien verfügt.“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

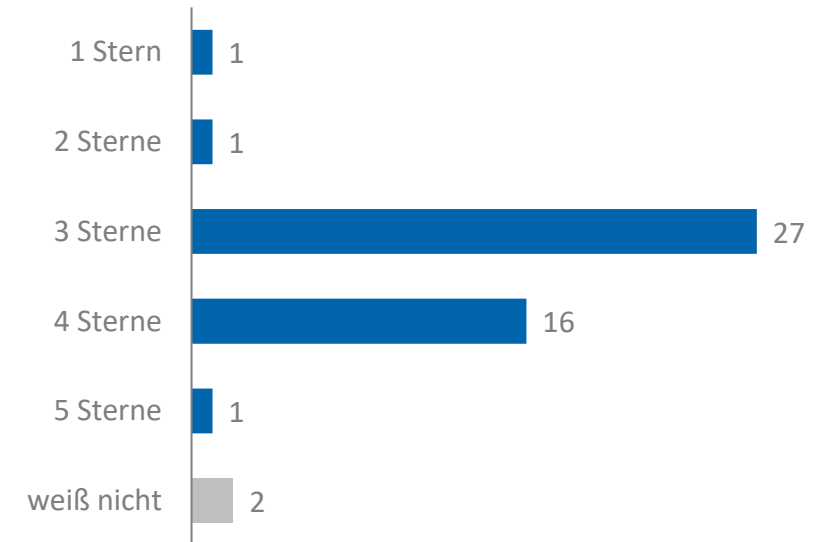


Teil I: (A) Angaben zum Betrieb

BVCD/DTV-Sterne, Eigeneinschätzung bei Nicht-Klassifizierung

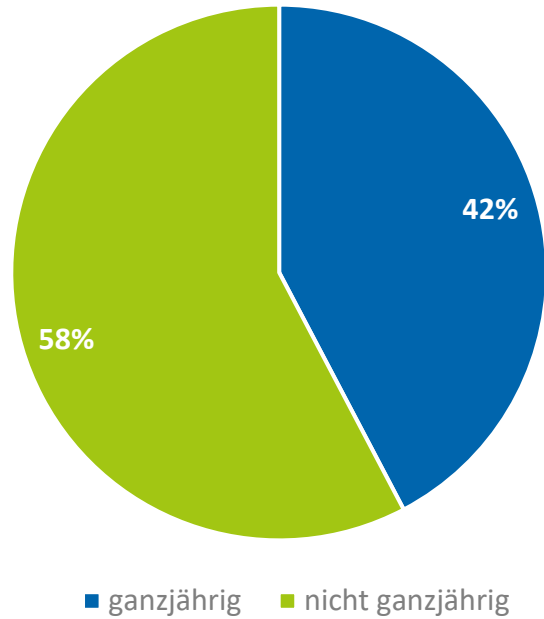


Eigeneinschätzung der 48 Betriebe ohne BVCD/DTV-Klassifizierung

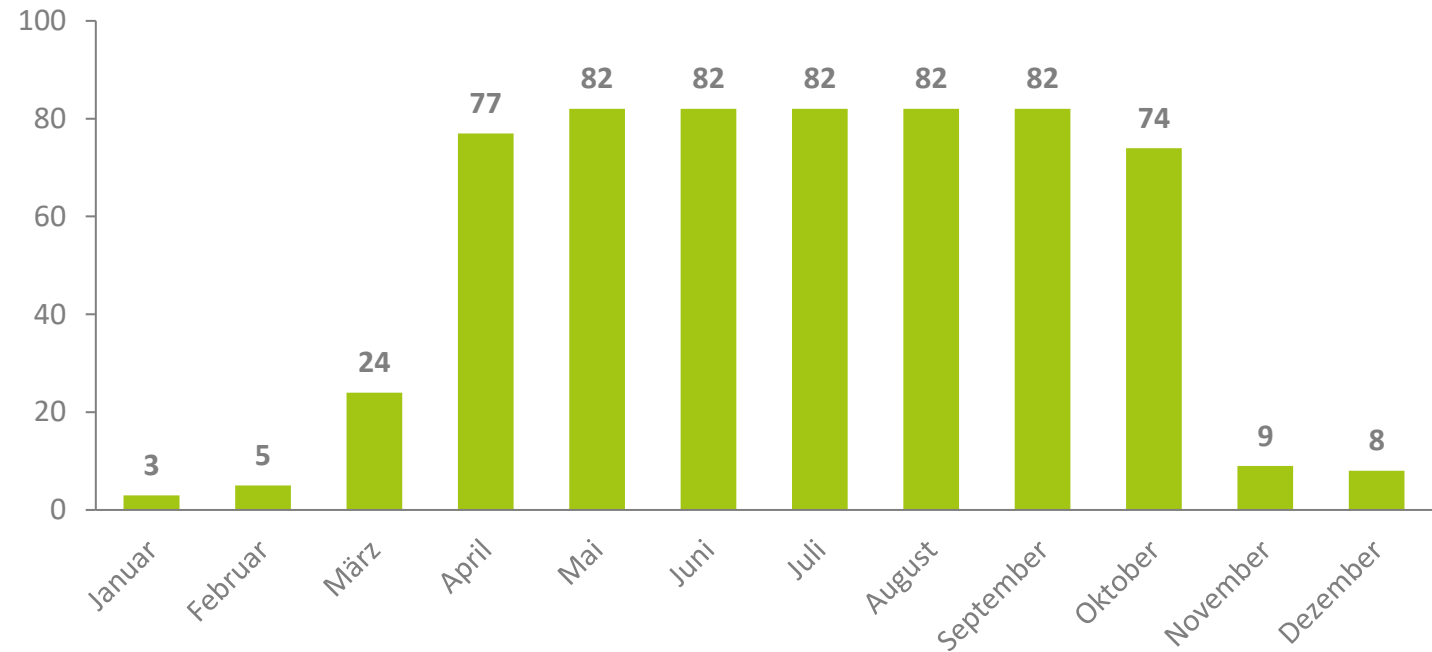


Basis: Alle Betriebe (n = 142) bzw. Betriebe ohne BVCD/DTV-Klassifizierung (n = 48); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.
Frage: „Über wie viele Sterne der BVCD/DTV-Klassifizierung verfügt Ihr Campingplatz?“; „Auch wenn Ihr Campingplatz keine BVCD/DTV-Klassifizierung hat, in welche Kategorie würden Sie Ihren Campingplatz einordnen?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Betriebszeiten



Anzahl der Betriebe ohne Ganzjahresbetrieb, die im jeweiligen Monat üblicherweise geöffnet haben

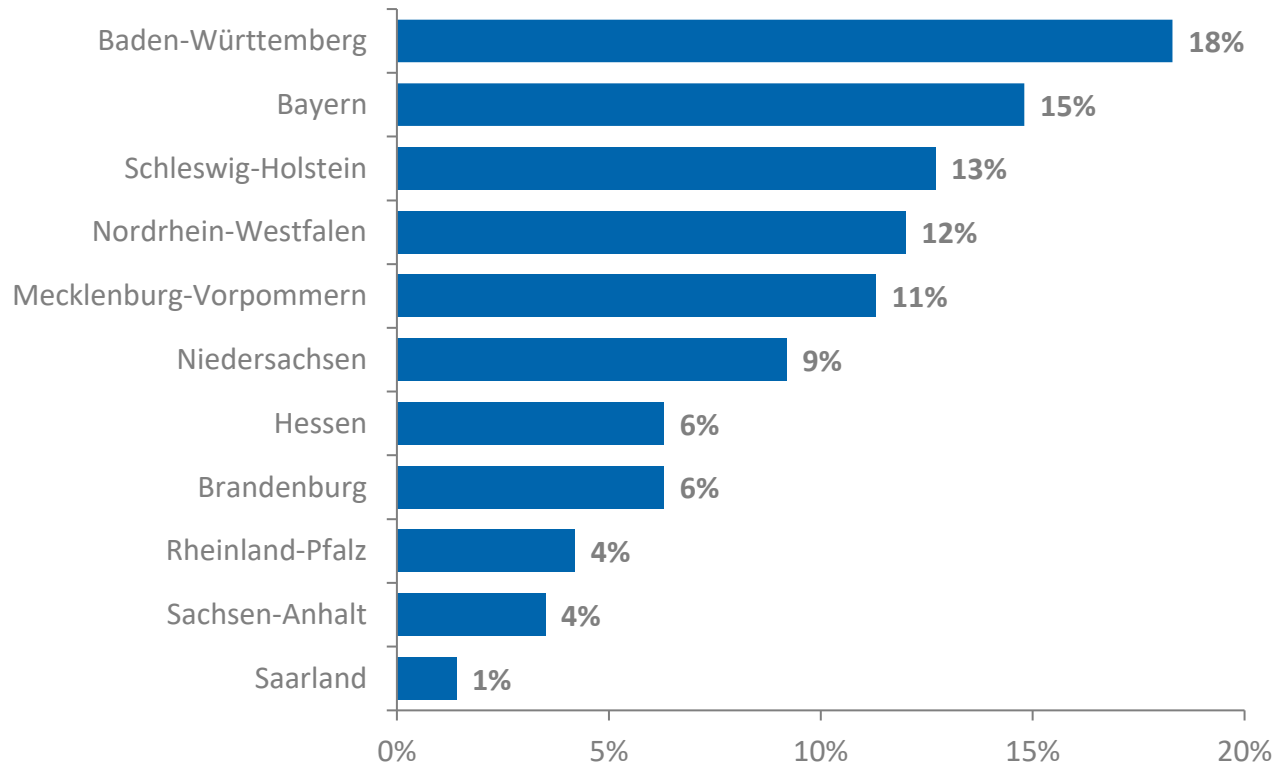


Basis: Alle Betriebe (n = 142) bzw. nicht ganzzjährig geöffnete Betriebe (n = 82); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben.

Frage: „In welchen Monaten ist Ihr Campingplatz üblicherweise geöffnet?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Bundesland



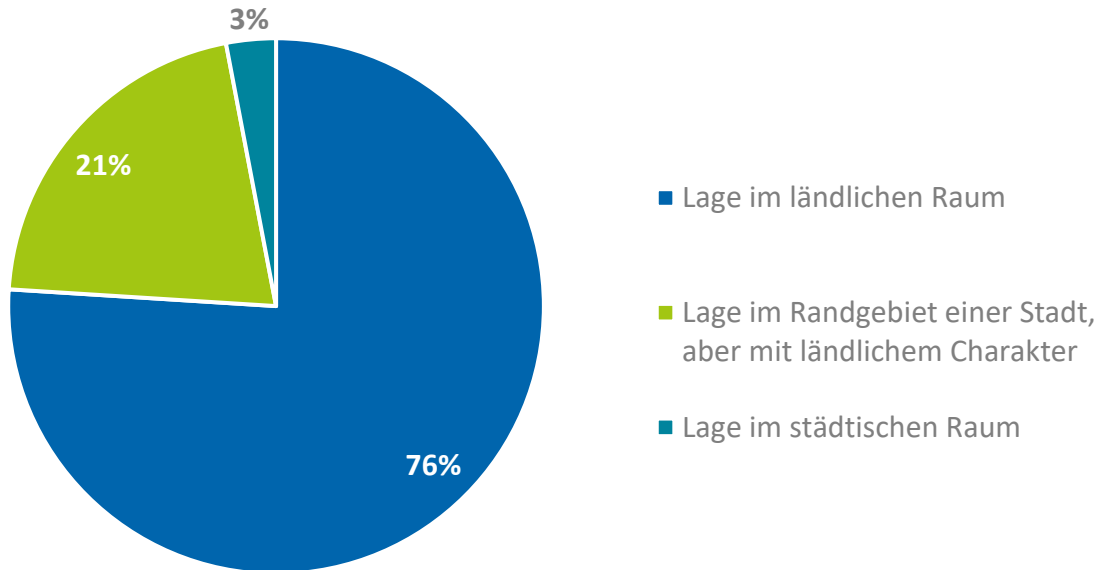
TH: keine Beteiligung

SN, HH, HB, BE: nicht im BVCD organisiert

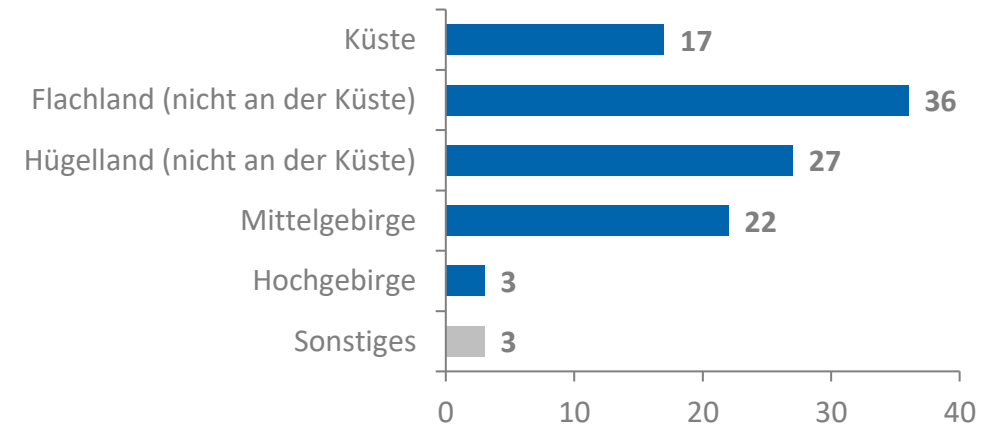
Basis: Alle Betriebe (n = 142); Angabe in % der Betriebe.
Frage: „In welchem Bundesland liegt Ihr Campingplatz?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil I: (A) Angaben zum Betrieb

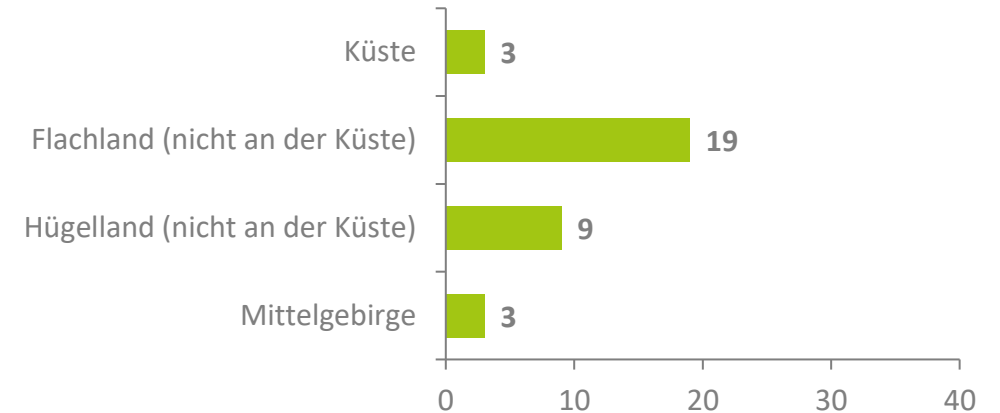
Lage, landschaftliche Umgebung



Lage im ländlichen Raum: Beschreibung der landschaftlichen Umgebung



Lage im Randgebiet einer Stadt: Beschreibung der landschaftlichen Umgebung



Basis: Alle Betriebe (n = 142) bzw. Betriebe im ländlichen Raum (n = 108) bzw. Betriebe im Randgebiet einer Stadt (n = 34); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben.

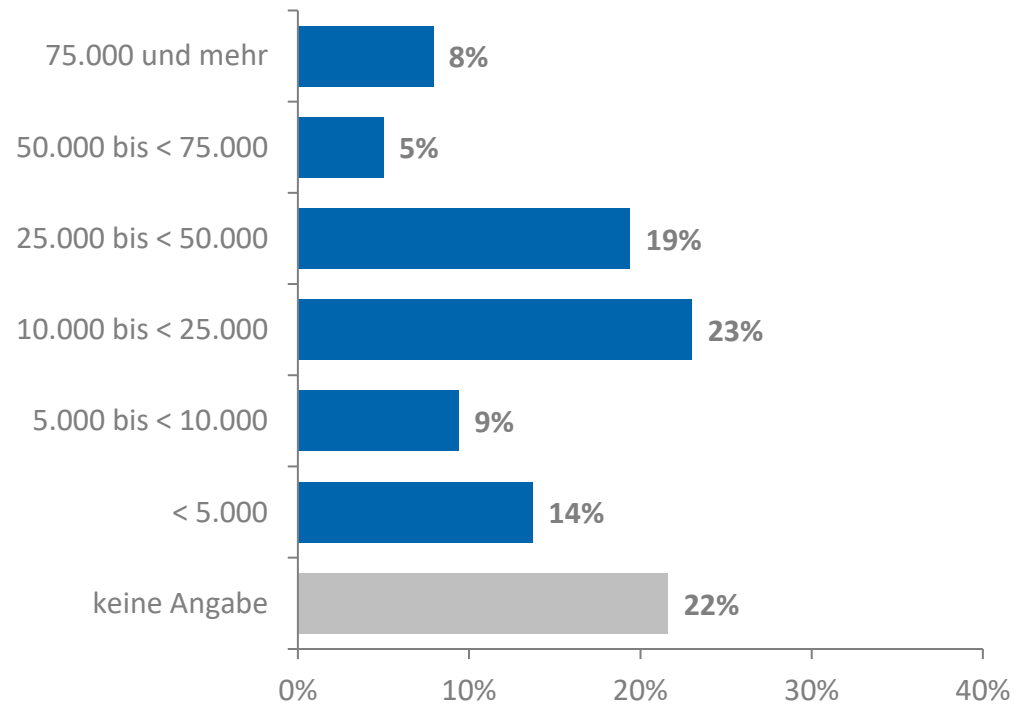
Fragen: „Wie würden Sie die Lage Ihres Campingplatzes am ehesten beschreiben?“; „Wie würden Sie die landschaftliche Umgebung (außerhalb der Stadt), in der Ihr Campingplatz liegt, am ehesten beschreiben?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

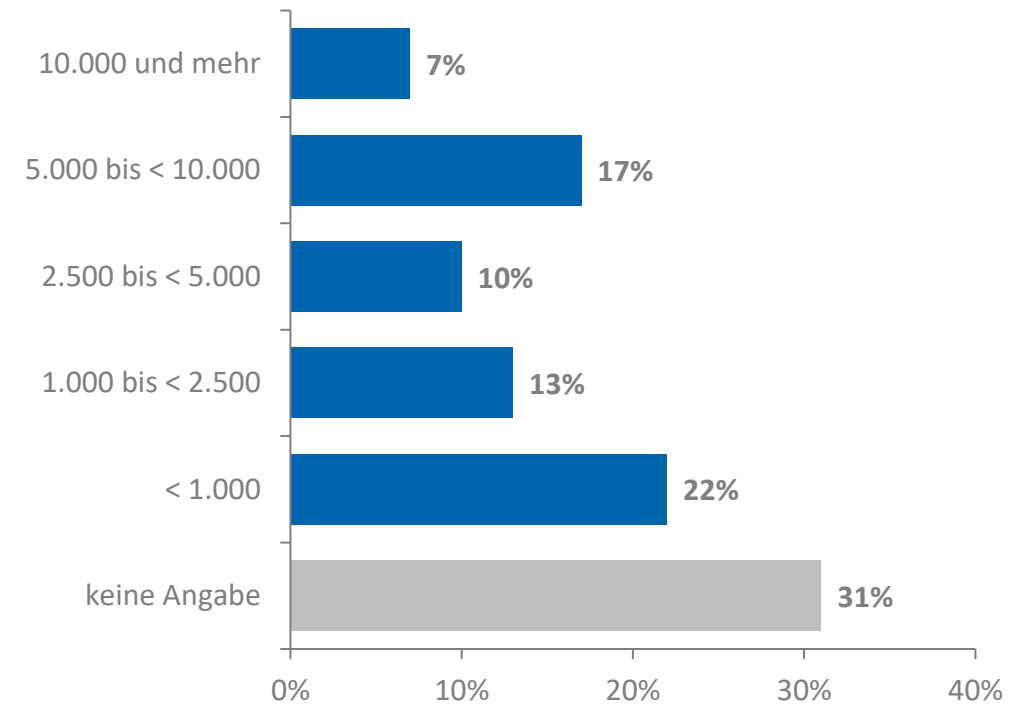
Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Übernachtungen

Keine
Pflichtfrage!

Übernachtungen 2023 auf Touristik-Stellplätzen (inkl. Zelt)



Übernachtungen 2023 in Mieteinheiten



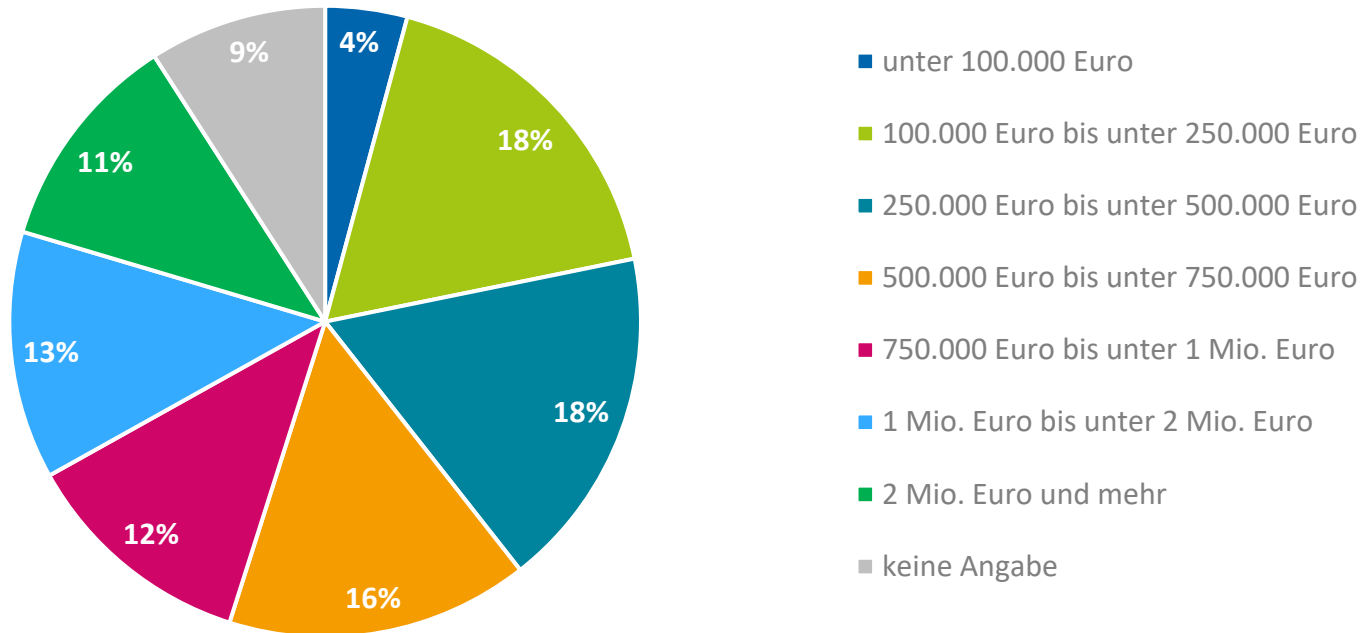
Basis: Alle Betriebe mit Touristik-Stellplätzen (n = 139) bzw. Mieteinheiten (n = 100); Angabe in % der Betriebe.

Frage: „Wie viele Übernachtungen verzeichnete Ihr Campingplatz im Jahr 2023 auf den Touristik-Stellplätzen (inkl. Zelt)?“; „Wie viele Übernachtungen verzeichnete Ihr Campingplatz im Jahr 2023 in den Mieteinheiten?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

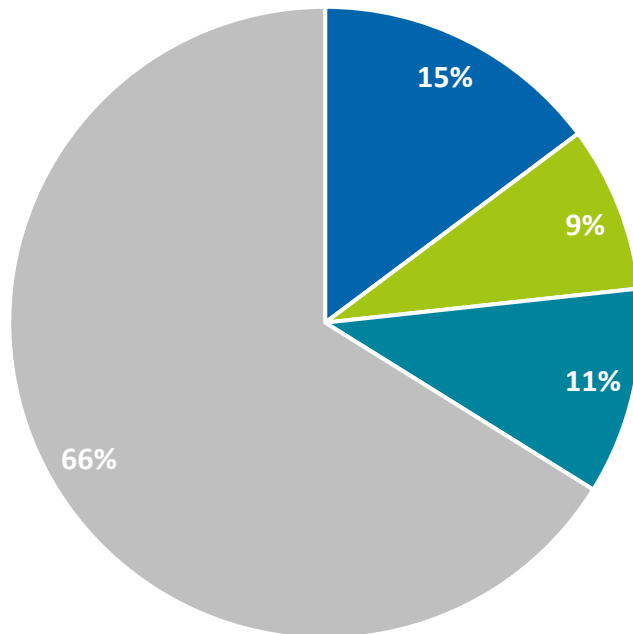
Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Jahresumsatz

Keine
Pflichtfrage!



Basis: Alle Betriebe (n = 142); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.
Frage: „Bitte geben Sie den ungefähren Jahresumsatz Ihres Campingplatzes an.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Nachfolgeregelung anstehend



- Ja, steht an und ist mündlich vereinbart
- Ja, steht an und ist bereits schriftlich geregelt
- Ja, steht an, ist aber weder mündlich vereinbart noch schriftlich geregelt
- Nein, steht nicht an

Basis: Alle Betriebe (n = 142); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.

Frage: „Steht auf Ihrem Campingplatz in den nächsten 5 Jahren eine Nachfolge an, also eine Übergabe der operativen Leitung und/oder des Eigentums am Campingplatz an eine andere Organisation oder andere Person bzw. Personengruppe?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Inhaltsverzeichnis

Teil I (n = max. 142):

▶ (A) Angaben zum Betrieb

▶ **(B) Betriebliche Herausforderungen**

Teil II (n = max. 119):

▶ (A) Angaben zum Betrieb

▶ (C) Energiesystem des Campingplatzes

▶ (D) E-Mobilität

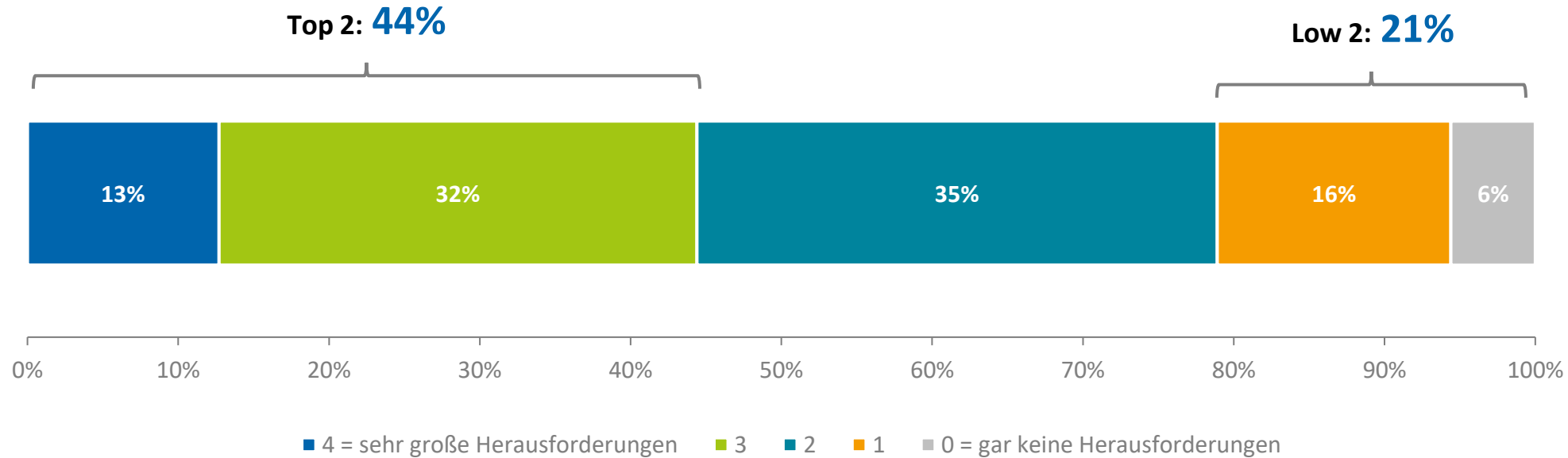
(B) Betriebliche Herausforderungen – Überblick der Fragestellungen

Pflichtfragen sind **fett** markiert:

- **Größe aktueller betrieblicher Herausforderungen**
- **Art der betrieblichen Herausforderungen**
- Betroffenheit vom Klimawandel
- Zielsetzung Klimaneutralität

Teil I: (B) Betriebliche Herausforderungen

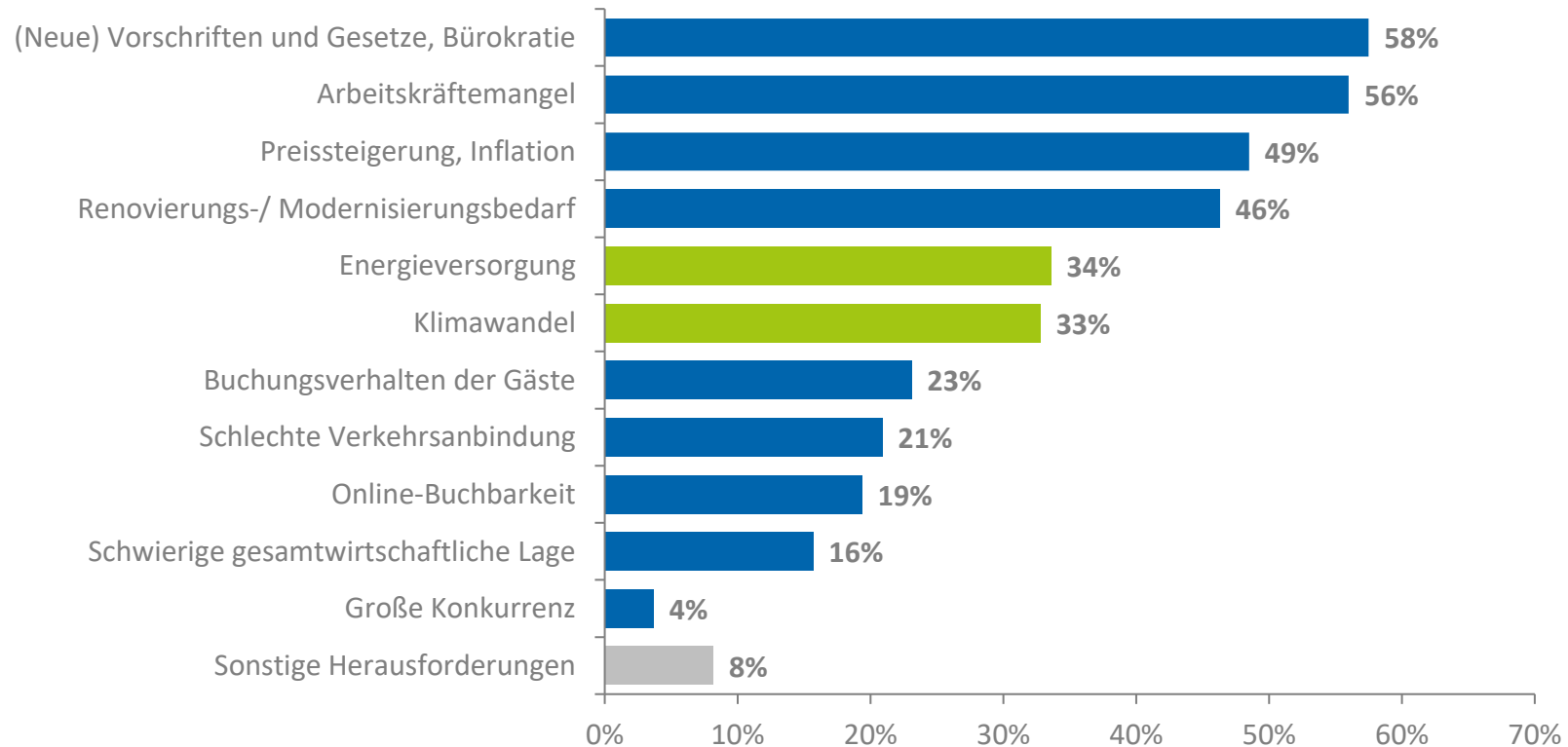
Größe aktueller betrieblicher Herausforderungen



Basis: Alle Betriebe (n = 142); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% bzw. zur Top- und Low-2-Box sind rundungsbedingt.
Frage: „Jetzt würden wir gerne von Ihnen wissen, wie groß Sie ganz allgemein die Herausforderungen einschätzen, vor denen Ihr Campingplatz derzeit steht.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil I: (B) Betriebliche Herausforderungen

Art der betrieblichen Herausforderungen



3,7

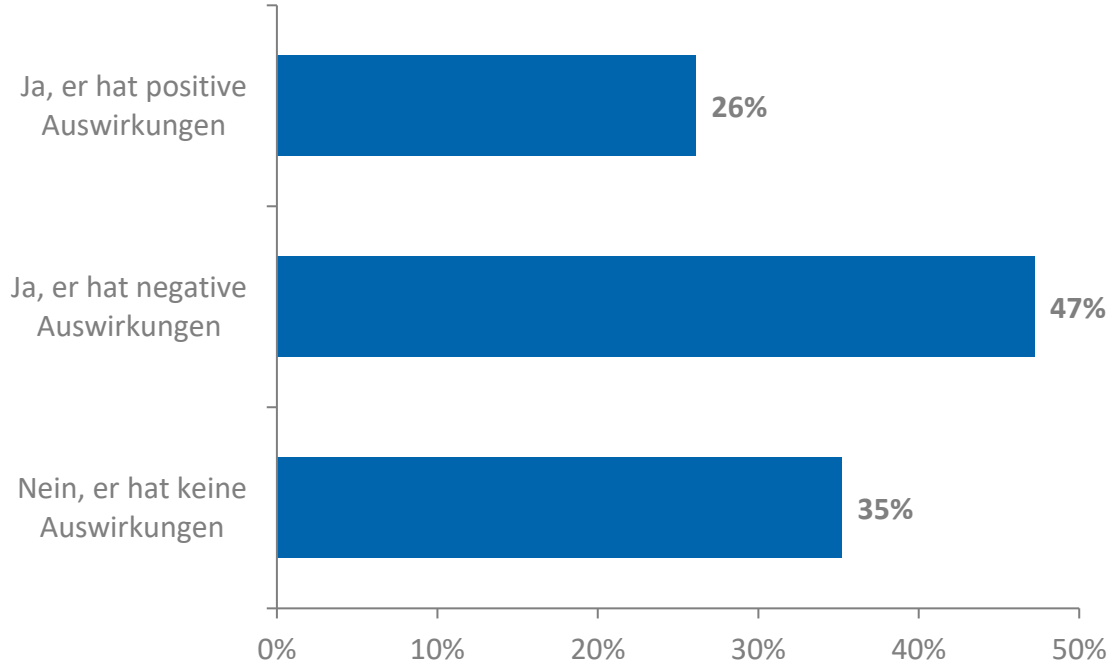
Ø genannte Herausforderungen je Betrieb

Basis: Alle Betriebe mit aktuellen betrieblichen Herausforderungen (n = 136); Angabe in % der Betriebe mit jeweiliger Nennung; Mehrfachantwortmöglichkeit; Werte gerundet.
Frage: „Welchen Herausforderungen steht Ihr Campingplatz derzeit gegenüber?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

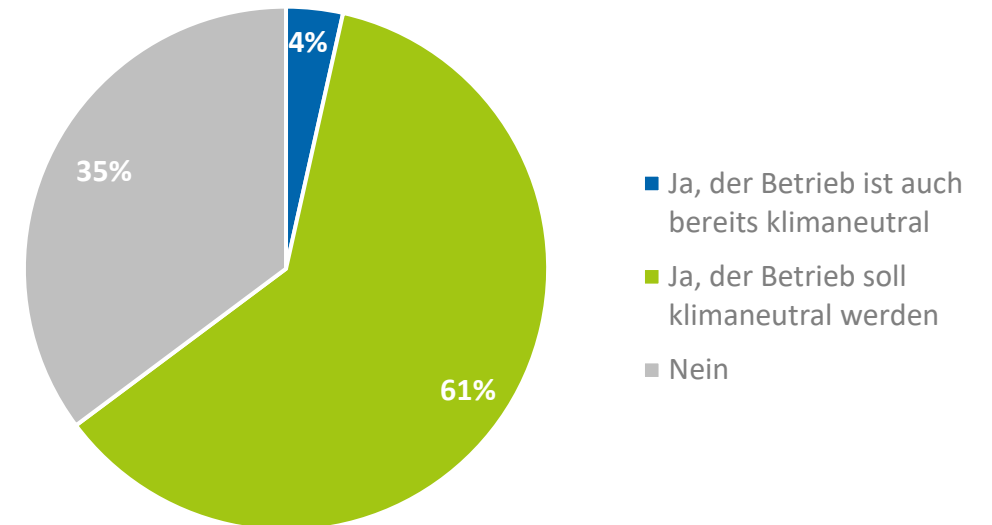
Teil I: (B) Betriebliche Herausforderungen

Betroffenheit vom Klimawandel, Zielsetzung Klimaneutralität

Betroffenheit vom Klimawandel



Zielsetzung Klimaneutralität



Basis: Alle Betriebe (n = 142); Angabe in % der Betriebe; Mehrfachantwortmöglichkeit bei erster Frage.

Frage: „Hat der Klimawandel Auswirkungen auf Ihren Campingplatz?“; „Ist Klimaneutralität ein Ziel, das Sie auf Ihrem Campingplatz aktiv verfolgen?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Inhaltsverzeichnis

Teil I (n = max. 142):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
- ▶ (B) Betriebliche Herausforderungen

Teil II (n = max. 119):

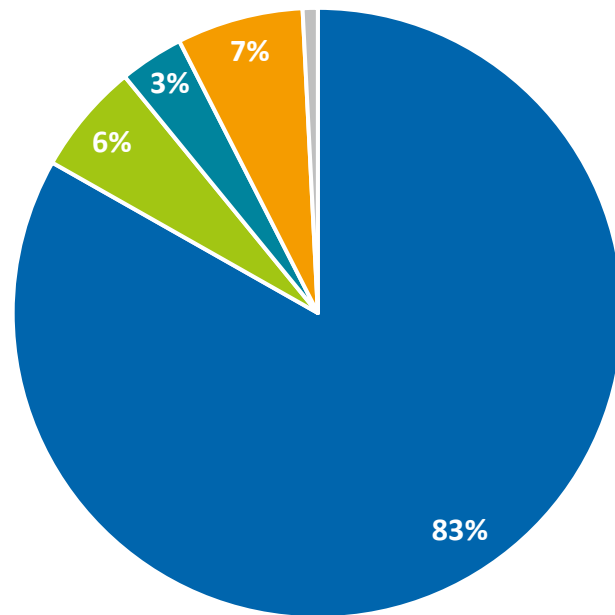
- ▶ **(A) Angaben zum Betrieb**
 - ▶ (C) Energiesystem des Campingplatzes
 - ▶ (D) E-Mobilität
-

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb – Überblick der Fragestellungen

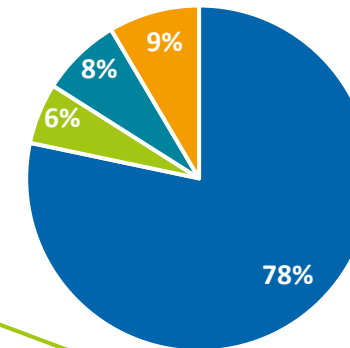
Pflichtfragen sind **fett** markiert:

- **Betriebsart**
- **Betriebsleitung, wenn Campingplatz privatwirtschaftlicher Betrieb**
- **Kapazitäten**
- BVCD/DTV-Klassifizierung
- Eigeneinschätzung der Kategorie, wenn keine BVCD/DTV-Klassifizierung vorhanden
- **Betriebszeiten**
- **Bundesland**
- **Lage**
- **Landschaftliche Umgebung**
- Übernachtungen
- Umsatz
- Nachfolgeregelung anstehend

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Betriebsart, Betriebsleitung



- Campingplatz ist ein privatwirtschaftlicher Einzelbetrieb
- Campingplatz ist einer von mehreren Betriebsteilen eines privatwirtschaftlichen Unternehmens
- Campingplatz wird von einem Verein betrieben
- Campingplatz wird von einer Kommune betrieben/kommunaler Eigenbetrieb
- Sonstige Betriebsart



- Inhaber / Eigentümer
- Pächter (von privat gepachtet)
- Pächter (von Kommune gepachtet)
- Angestellte Geschäftsführung

Angegliederte Einrichtungen der 7 Campingplätze, die Betriebsteil sind:

- 5 x Gastronomiebetrieb
- 3 x sonstiger Unterkehrsbetrieb
- 2 x landwirtschaftlicher Betrieb
- 1 x anderer CP
- 2 x Sonstiger Betrieb

Basis: Alle Betriebe (n = 119) bzw. alle privatwirt. Betriebe (n = 106); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.

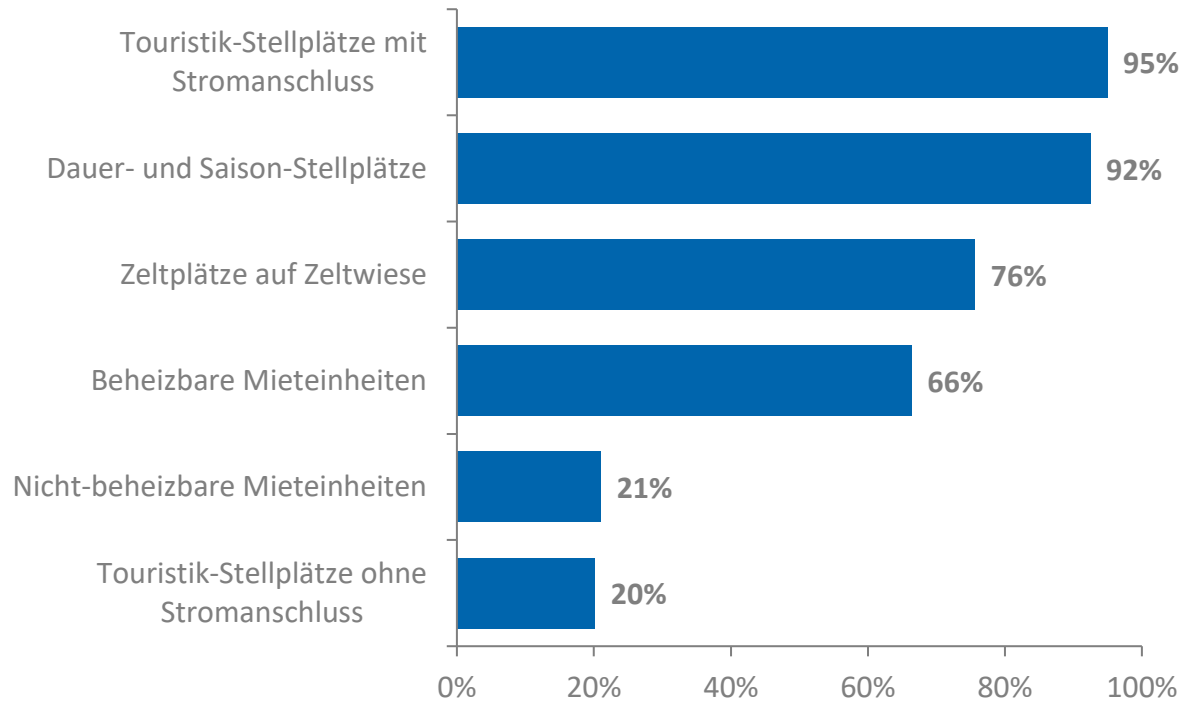
Fragen: „Bitte geben Sie an, um welche Art von Betrieb es sich bei Ihrem Campingplatz handelt.“; „Bitte geben Sie an, durch wen die Betriebsleitung auf Ihrem Campingplatz erfolgt.“; „Bitte geben Sie an, welche weiteren Einrichtungen zu dem Unternehmen gehören, zu dem auch Ihr Campingplatz gehört.“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

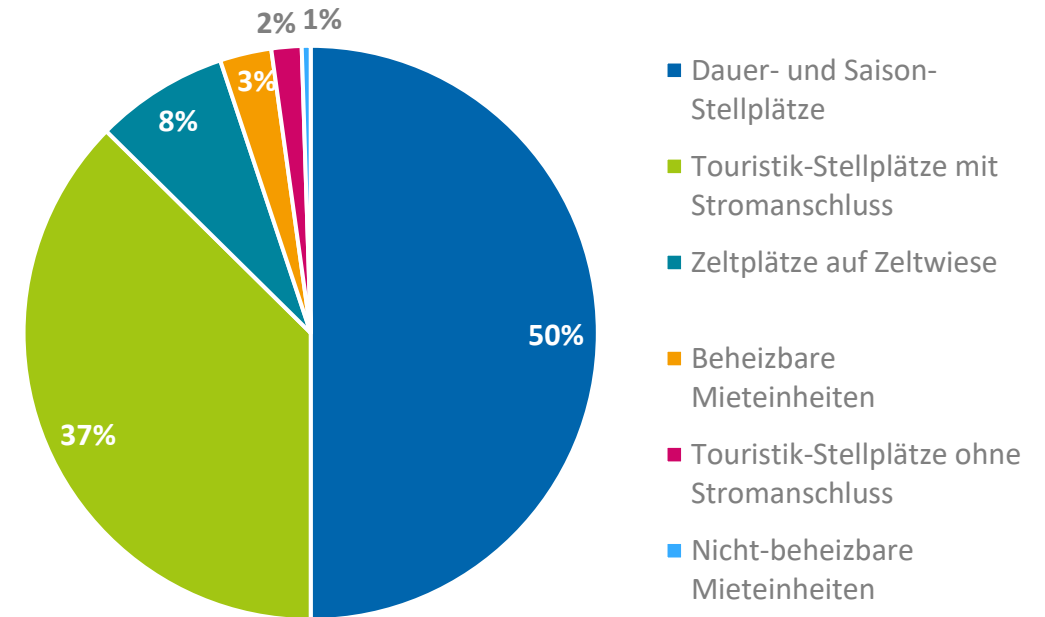
Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Kapazitäten

Keine
Pflichtfrage!

Anteil der Betriebe mit Kapazitätsangebot in entsprechender Kategorie



Anteile der Kategorien am Gesamtkapazitätsangebot aller Betriebe

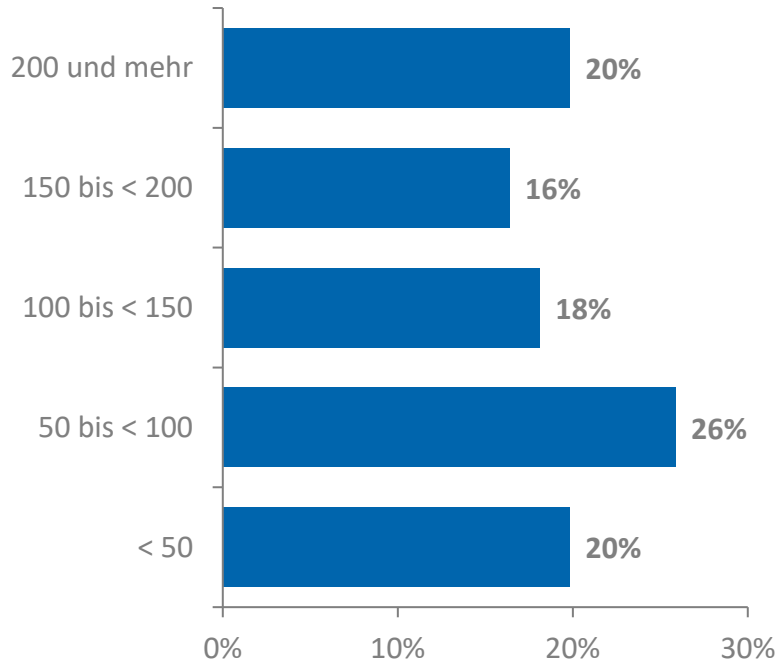


Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe bzw. der Kapazitäten.
Frage: „Bitte geben Sie an, über wie viele Kapazitäten Ihr Campingplatz in den einzelnen Kategorien verfügt.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

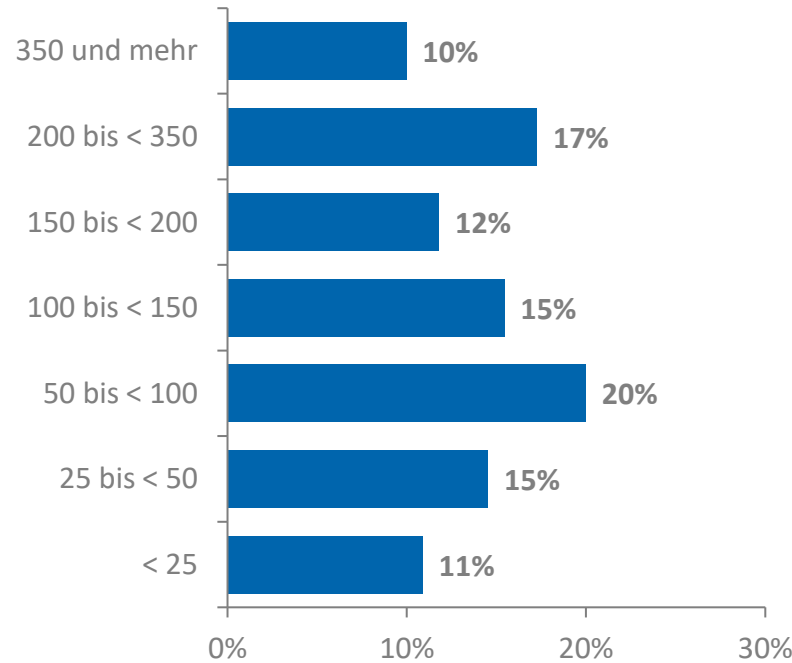
Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Kapazitäten



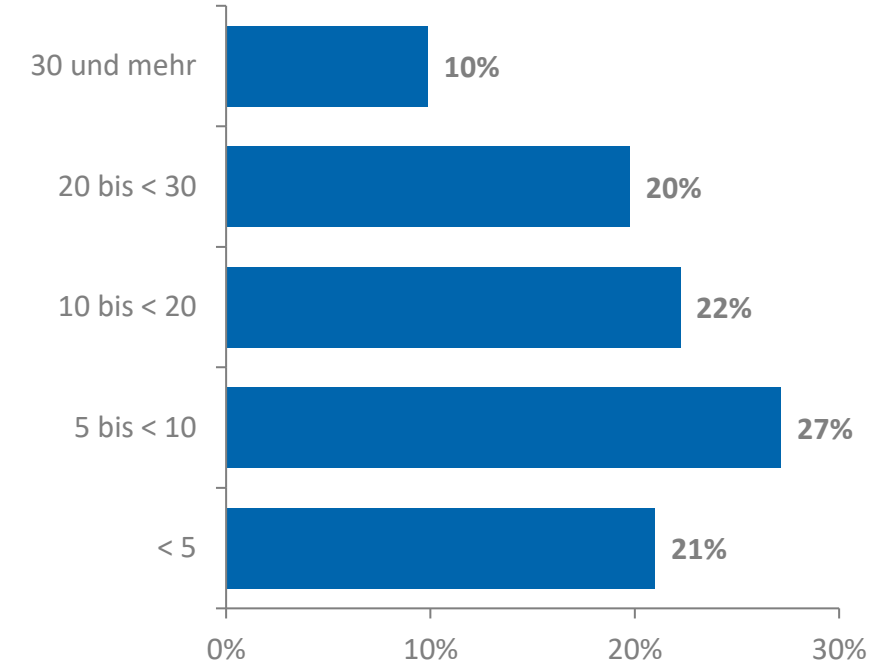
Touristik-Stellplätze (inkl. Zeltplätze auf Zeltwiese)
(MW: 136,6; Median: 116,5; Std.abw.: 107,7; Max: 550)



Dauer- und Saison-Stellplätze
(MW: 154,6; Median: 100,0; Std.abw.: 166,1; Max: 914)



Mieteinheiten
(MW: 14,4; Median: 10,0; Std.abw.: 13,4; Max: 77)

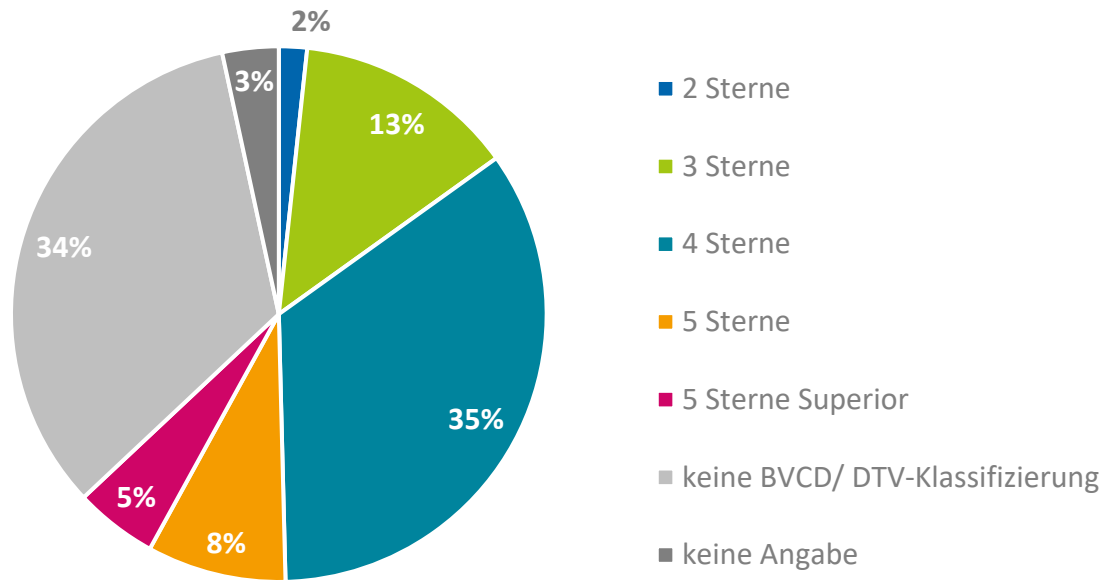


Basis: Alle Betriebe mit Touristik-Stellplätzen (n = 116), Dauer-Stellplätzen (n = 110) bzw. Mieteinheiten (n = 81); Angabe in % der Betriebe.
Frage: „Bitte geben Sie an, über wie viele Kapazitäten Ihr Campingplatz in den einzelnen Kategorien verfügt.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

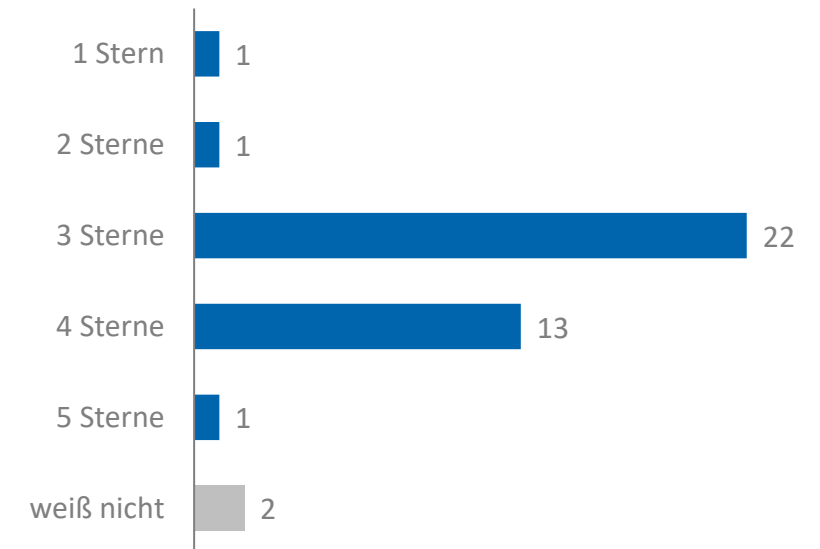


Teil II: (A) Angaben zum Betrieb

BVCD/DTV-Sterne, Eigeneinschätzung bei Nicht-Klassifizierung

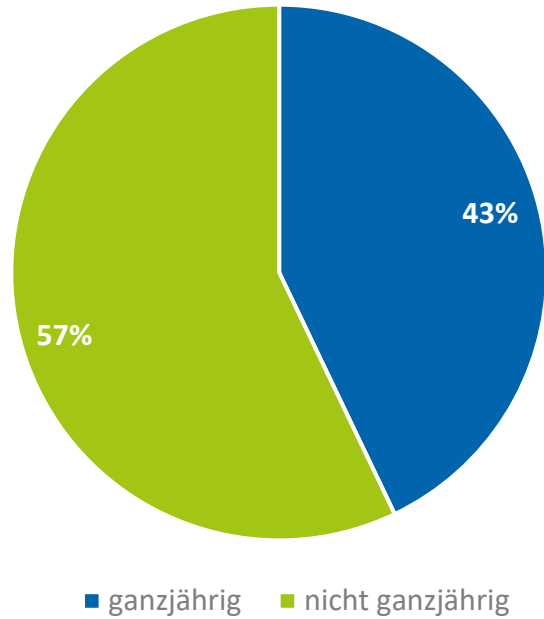


Eigeneinschätzung der Betriebe ohne BVCD/DTV-Klassifizierung

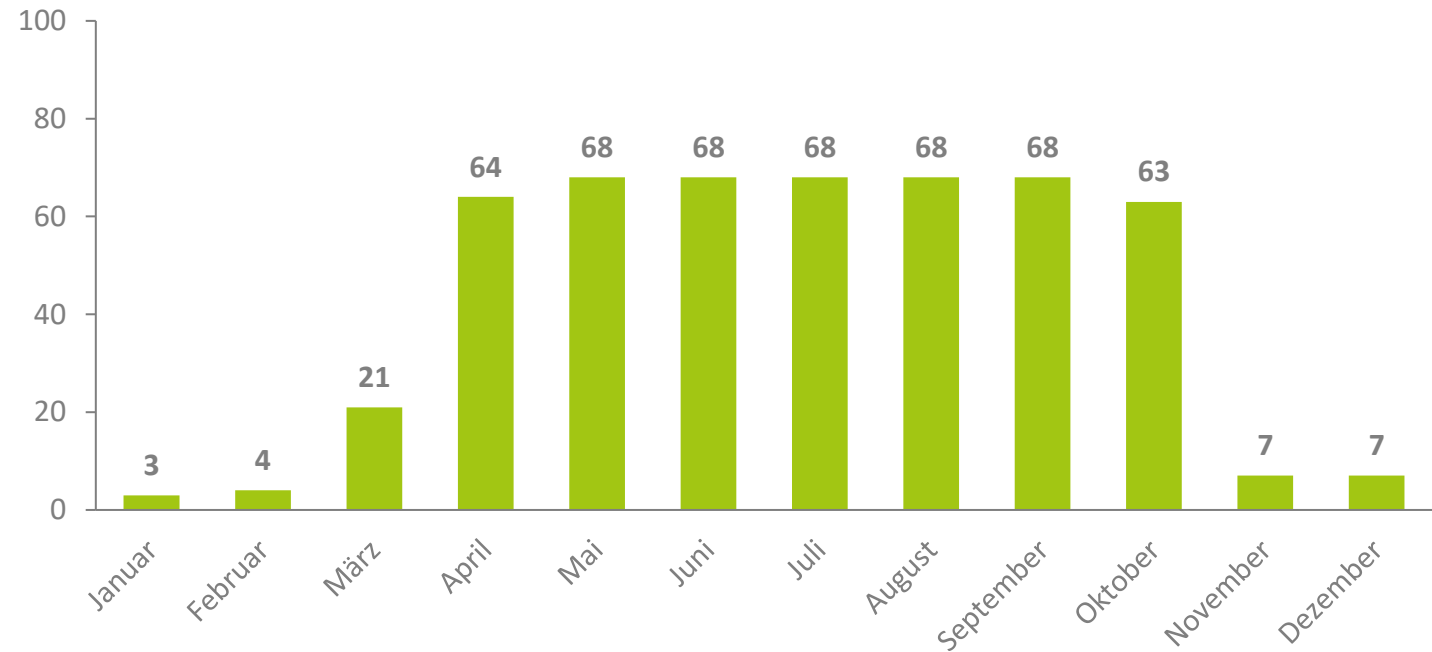


Basis: Alle Betriebe (n = 119) bzw. Betriebe ohne BVCD/DTV-Klassifizierung (n = 40); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.
Frage: „Über wie viele Sterne der BVCD/DTV-Klassifizierung verfügt Ihr Campingplatz?“; „Auch wenn Ihr Campingplatz keine BVCD/DTV-Klassifizierung hat, in welche Kategorie würden Sie Ihren Campingplatz einordnen?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Betriebszeiten



Anzahl der Betriebe ohne Ganzjahresbetrieb, die im jeweiligen Monat üblicherweise geöffnet haben

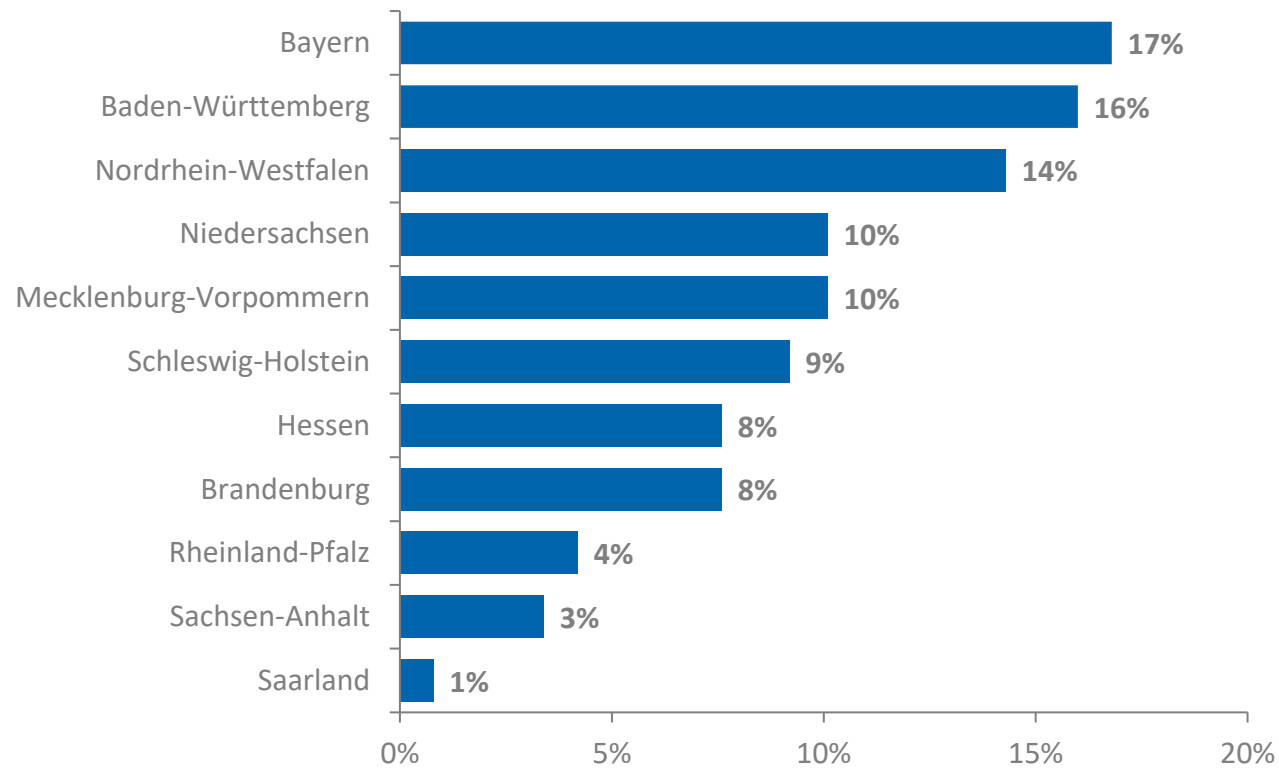


Basis: Alle Betriebe (n = 119) bzw. nicht ganzzjährig geöffnete Betriebe (n = 68); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben.

Frage: „In welchen Monaten ist Ihr Campingplatz üblicherweise geöffnet?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Bundesland



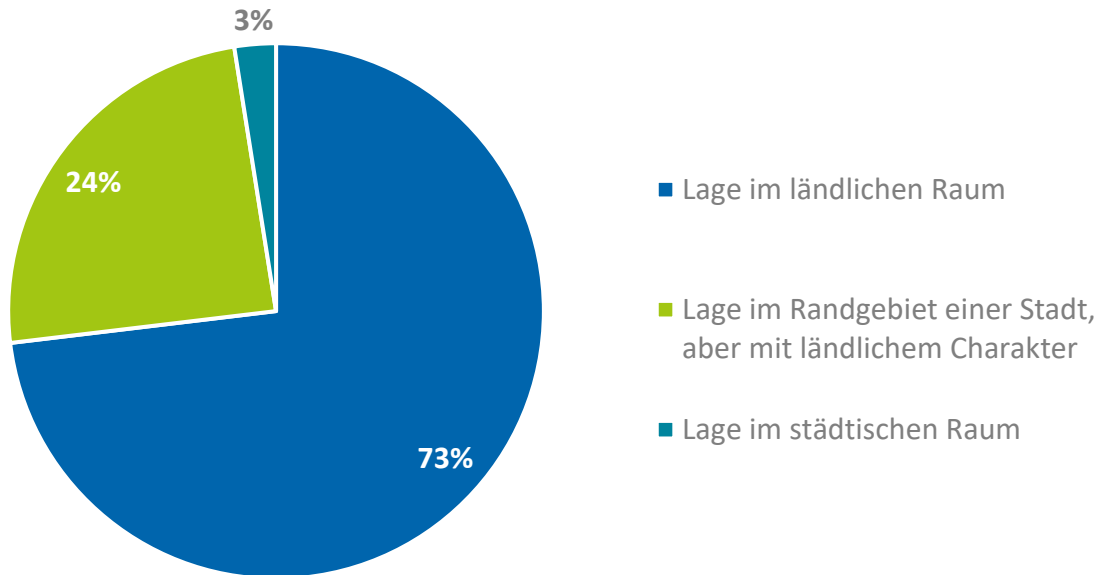
TH: keine Beteiligung

SN, HH, HB, BE: nicht im BVCD organisiert

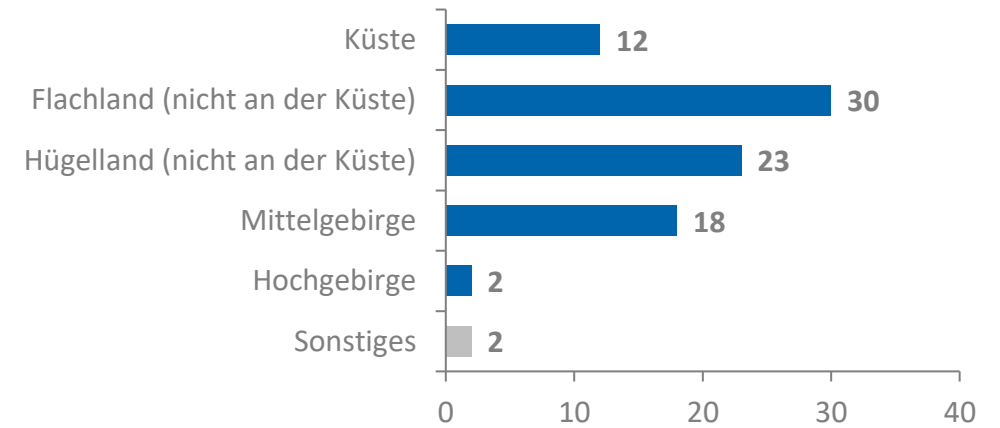
Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe.
Frage: „In welchem Bundesland liegt Ihr Campingplatz?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb

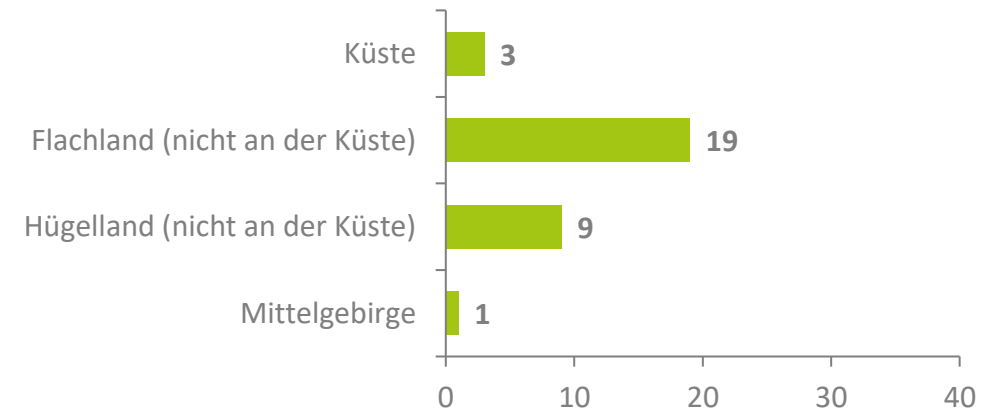
Lage, landschaftliche Umgebung



Lage im ländlichen Raum: Beschreibung der landschaftlichen Umgebung



Lage im Randgebiet einer Stadt: Beschreibung der landschaftlichen Umgebung



Basis: Alle Betriebe (n = 119) bzw. Betriebe im ländlichen Raum (n = 87) bzw. Betriebe im Randgebiet einer Stadt (n = 29); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben.

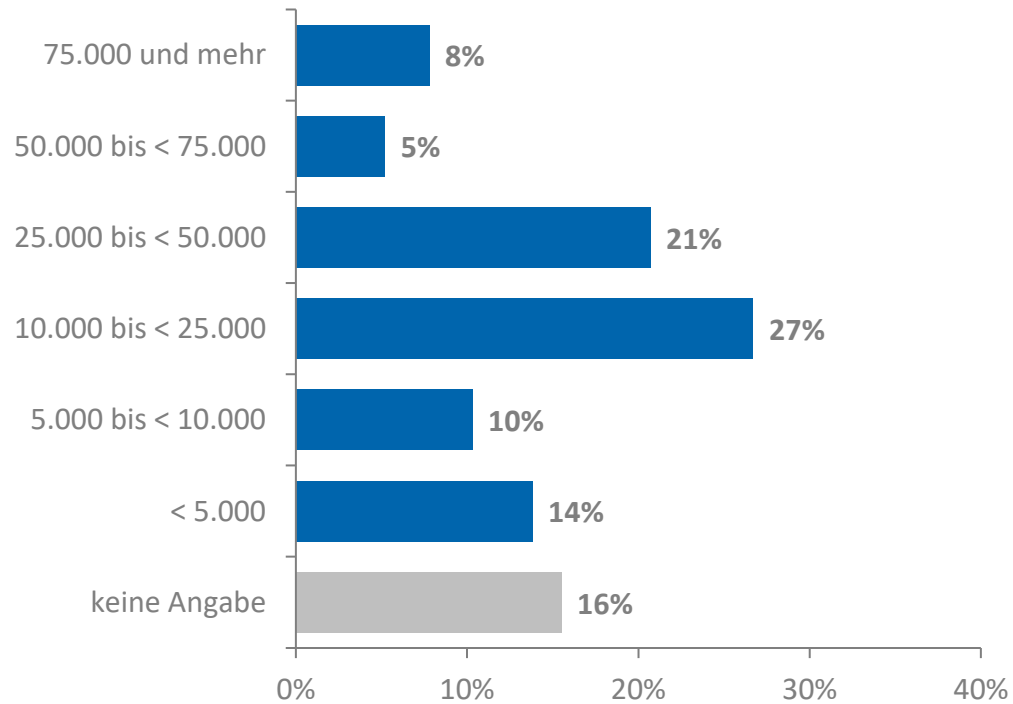
Fragen: „Wie würden Sie die Lage Ihres Campingplatzes am ehesten beschreiben?“; „Wie würden Sie die landschaftliche Umgebung (außerhalb der Stadt), in der Ihr Campingplatz liegt, am ehesten beschreiben?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

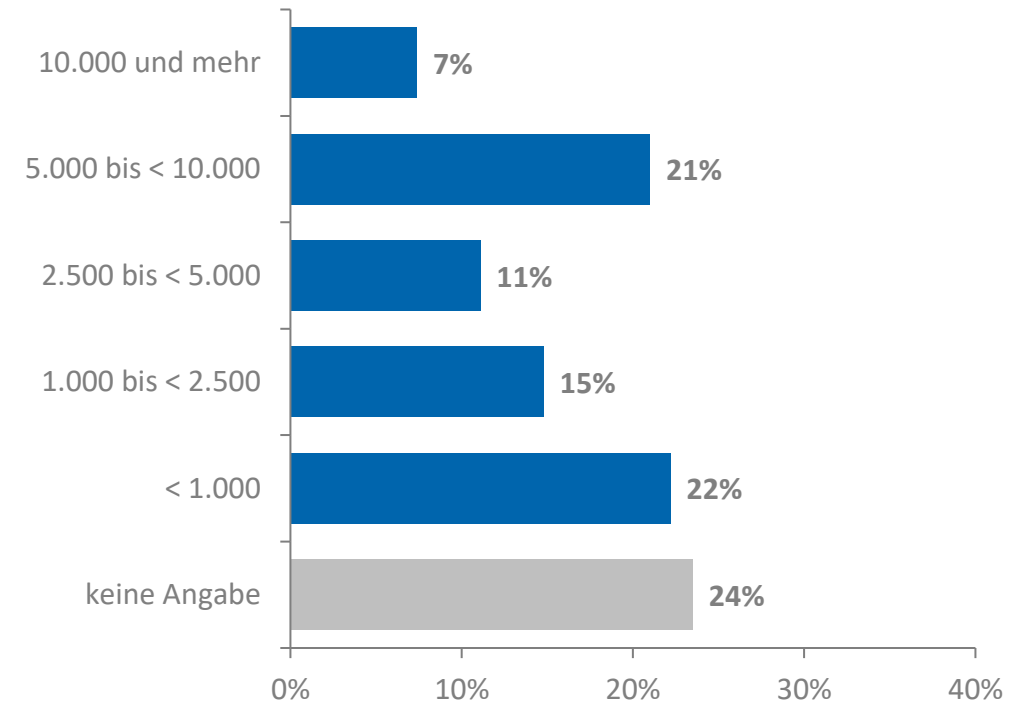
Teil I: (A) Angaben zum Betrieb Übernachtungen

Keine
Pflichtfrage!

Übernachtungen 2023 auf Touristik-Stellplätzen (inkl. Zelt)



Übernachtungen 2023 in Mieteinheiten

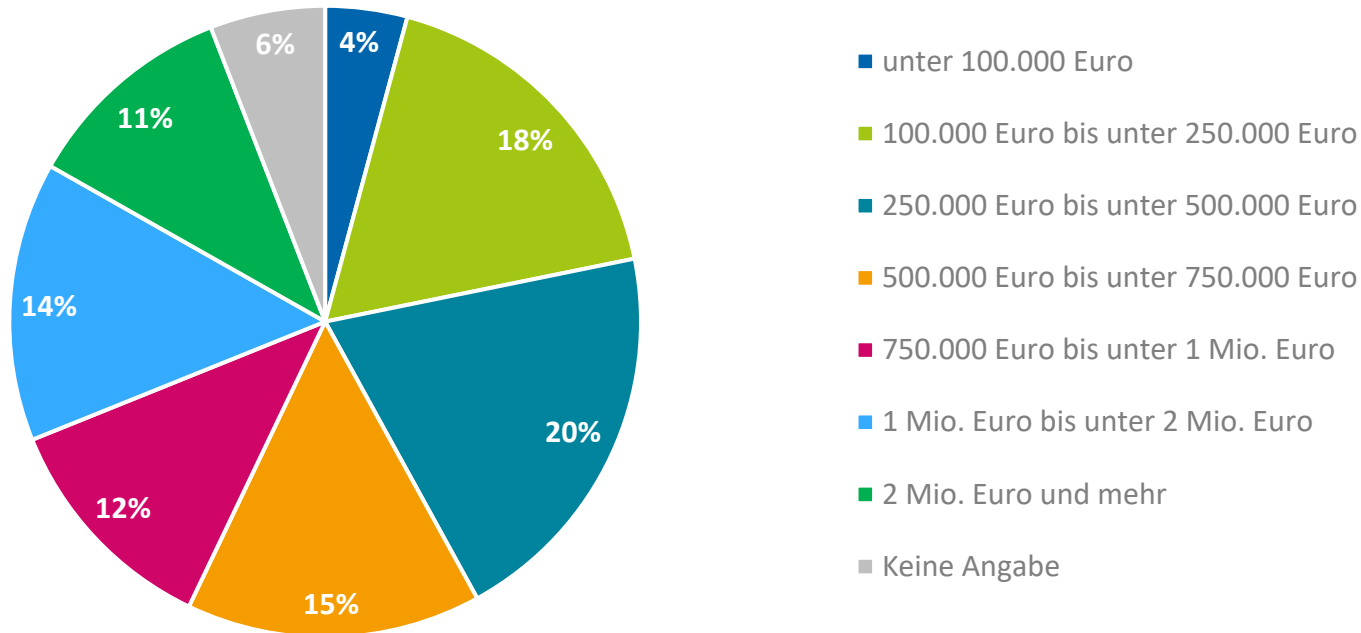


Basis: Alle Betriebe mit Touristik-Stellplätzen (n = 116) bzw. Mieteinheiten (n = 81); Angabe in % der Betriebe.

Frage: „Wie viele Übernachtungen verzeichnete Ihr Campingplatz im Jahr 2023 auf den Touristik-Stellplätzen (inkl. Zelt)?“; „Wie viele Übernachtungen verzeichnete Ihr Campingplatz im Jahr 2023 in den Mieteinheiten?“

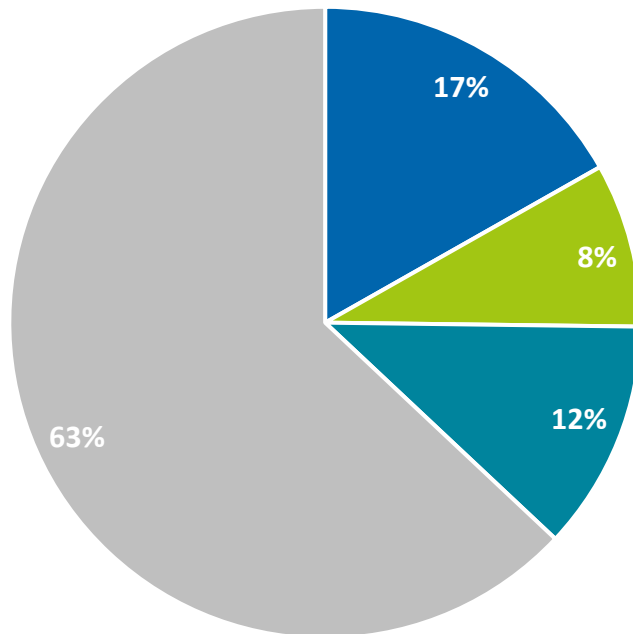
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Jahresumsatz



Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.
Frage: „Bitte geben Sie den ungefähren Jahresumsatz Ihres Campingplatzes an.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (A) Angaben zum Betrieb Nachfolgeregelung anstehend



- Ja, steht an und ist mündlich vereinbart
- Ja, steht an und ist bereits schriftlich geregelt
- Ja, steht an, ist aber weder mündlich vereinbart noch schriftlich geregelt
- Nein, steht nicht an

Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.

Frage: „Steht auf Ihrem Campingplatz in den nächsten 5 Jahren eine Nachfolge an, also eine Übergabe der operativen Leitung und/oder des Eigentums am Campingplatz an eine andere Organisation oder andere Person bzw. Personengruppe?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Inhaltsverzeichnis

Teil I (n = max. 142):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
- ▶ (B) Betriebliche Herausforderungen

Teil II (n = max. 119):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
 - ▶ **(C) Energiesystem des Campingplatzes**
 - ▶ (D) E-Mobilität
-

Teil II: (C) Energiesystem – Überblick der Fragestellungen

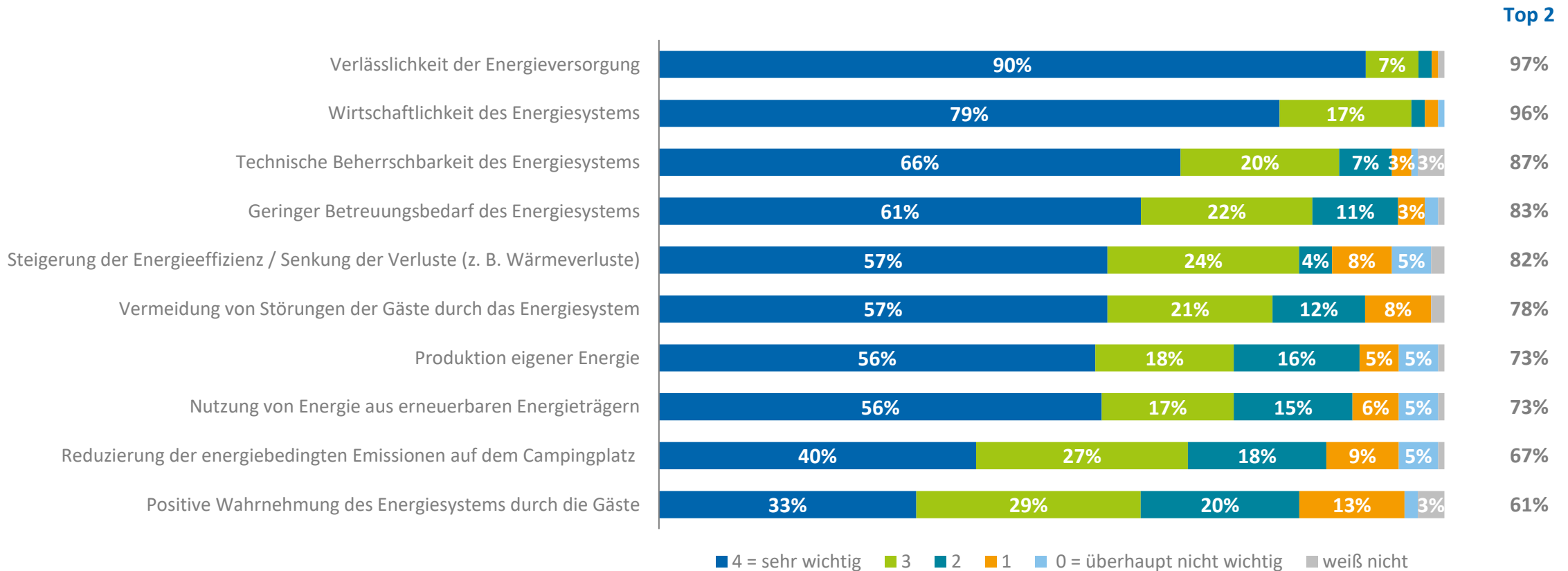
Pflichtfragen sind **fett** markiert:

- **Wichtige Aspekte bzgl. der Energieversorgung / des Energiesystems**
- **Genutzte Energieformen**
- Energieverbrauch*
- **Relevanz einzelner Verbrauchsstellen für Gesamtenergieverbrauch**
- Art der Stromabrechnung mit Gästen
- Art des Netzanschlusses
- Vorhandensein von Lastgangzählung und Lastmanagement
- **Genutzte Haupt- und Zusatzquellen für Strom**
- **Genutzte Haupt- und Zusatzquellen für Wärme**
- Energiegewinnung einzelbetrieblich oder im Verbund
- Eigenverbrauch und Netzeinspeisung bei Eigenerzeugung von Strom*
- **Genutzte Arten der Energiespeicherung**
- Betriebe ohne Eigenproduktion von regenerativer Energie: Hemmnisse und **Planungen bzgl. Eigenproduktion regenerativer Energie**
- Betriebe ohne Eigenproduktion von regenerativer Energie: **geplante Änderungen am Energiesystem**, diesbezügliche Zielsetzungen bzw. Gründe für Nicht-Planungen

* in diesem Ergebnisbericht nicht aufbereitet

Teil II: (C) Energiesystem

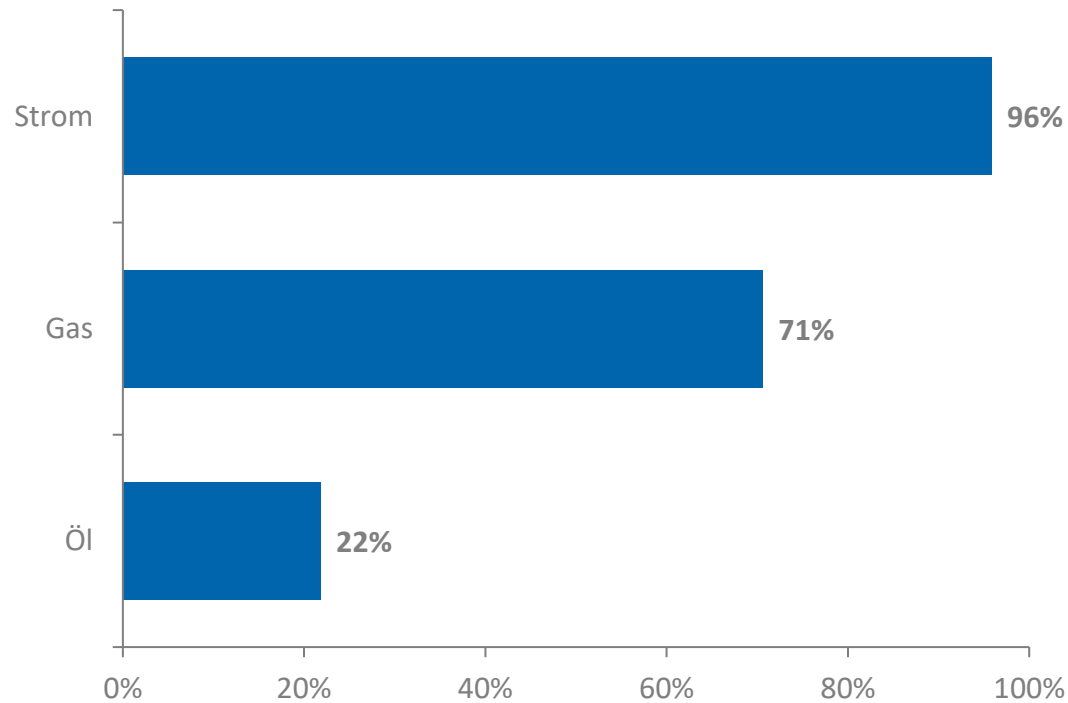
Wichtige Aspekte bezüglich der Energieversorgung



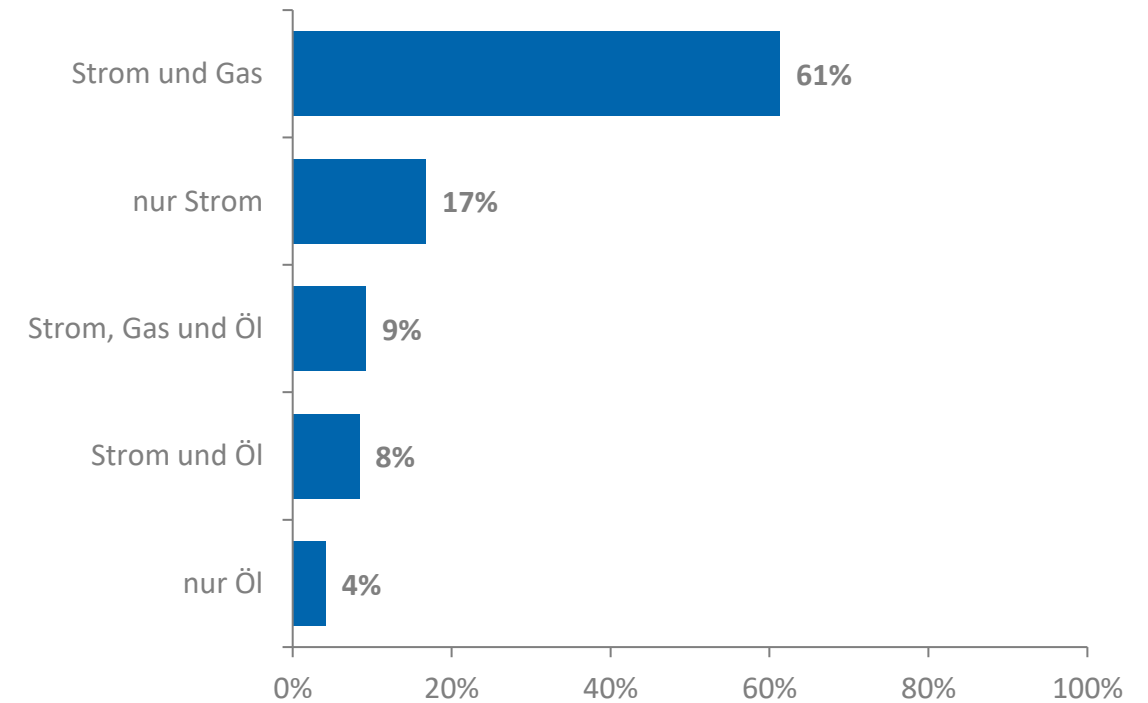
Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zur 100% bzw. zur Top-2-Box sind rundungsbedingt.
 Frage: „Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte im Hinblick auf die Energieversorgung bzw. das Energiesystem auf Ihrem Campingplatz?“
 Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem Genutzte Energieformen

Anteil der Betriebe mit Nutzung der Energieform

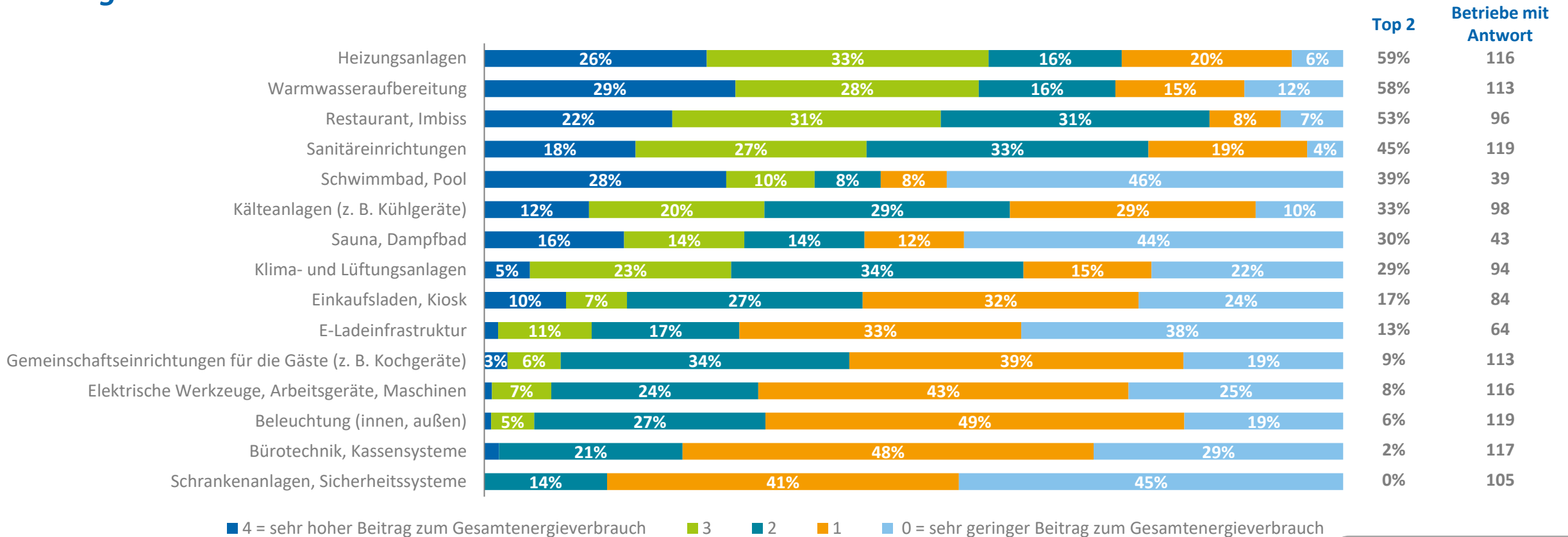


Betriebe mit Nutzung der Energieform-Kombinationen



Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Mehrfachantwortmöglichkeit.
Frage: „Welche der folgenden Energieformen nutzen Sie auf Ihrem Campingplatz?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem Energieverbrauch

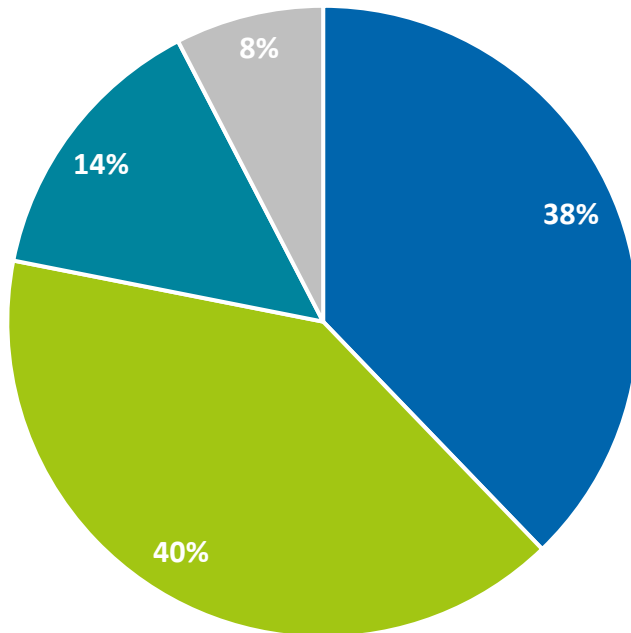


Basis: Alle Betriebe mit entsprechenden Einrichtungen (n = mind. 39, max. 119); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% bzw. zur Top-2-Box sind rundungsbedingt.
Frage: „Wie hoch schätzen Sie den Beitrag der nachfolgend aufgelisteten Einrichtungen zum Gesamtenergieverbrauch Ihres Campingplatzes ein?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Hauptsächlich ergänzende
Einzelnennungen unter weiteren
energieverbrauchenden
Einrichtungen: Abwassertechnik
(Kläranlagen, Pumpen, etc.)

Teil II: (C) Energiesystem Stromabrechnung bei Gäste

Keine
Pflichtfrage!



- Pauschal (im Übernachtungspreis enthalten oder zusätzlich zum Übernachtungspreis)
- Nach tatsächlichem Verbrauch
- Pauschaler Grundbetrag, Mehrbedarf nach Verbrauch bzw. Leistung
- Sonstiges

Unter „Sonstiges“ finden sich insbesondere Betriebe, die je nach Zielgruppe (Touristik-Camping, Dauer-Camping, Mietobjekt) unterschiedlich abrechnen.

Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.

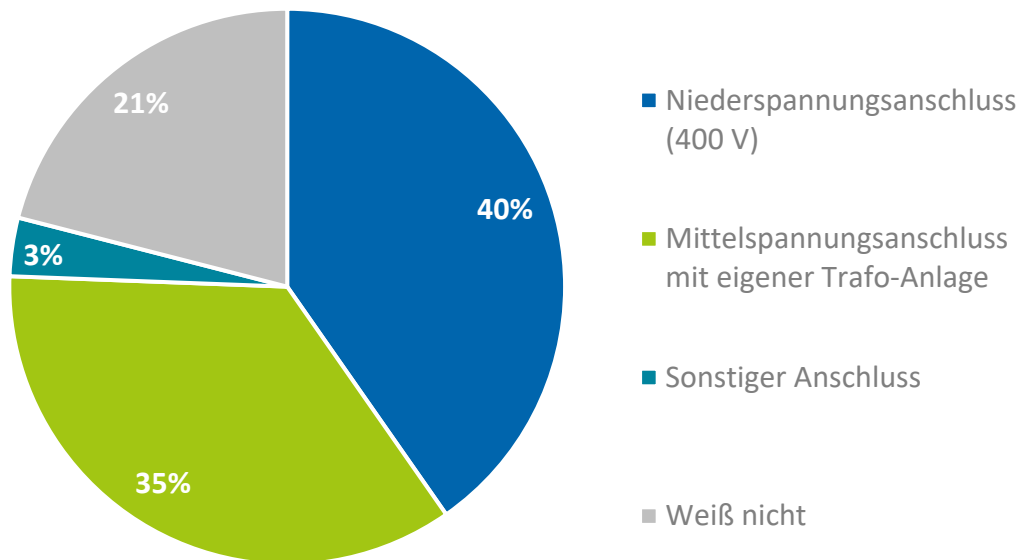
Frage: „Wie rechnen Sie Strom mit Ihren Gästen ab?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

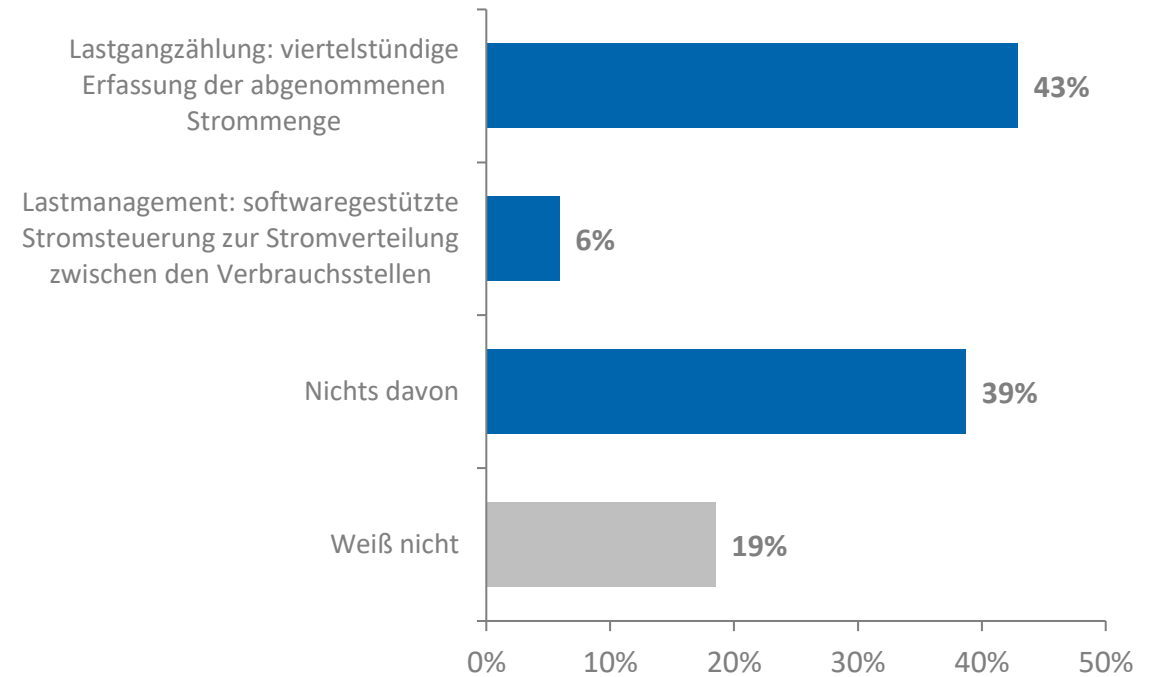
Teil II: (C) Energiesystem Netzanschluss, Lastgangzählung, Lastmanagement



Netzanschluss



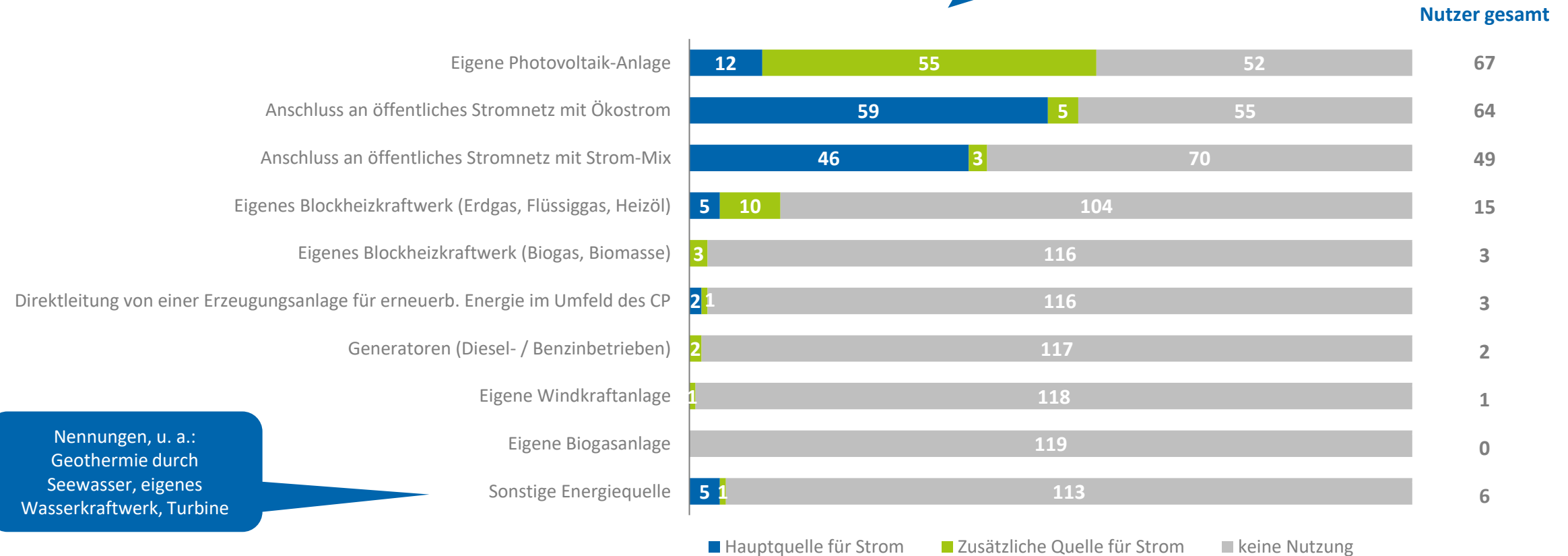
Lastgangzählung, Lastmanagement



Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Mehrfachantwortmöglichkeit bei Lastgangzählung und -management; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.
Frage: „Über welche Art von Netzanschluss verfügt Ihr Campingplatz?“; „ Bitte geben Sie an, welche der folgenden Einrichtungen es auf Ihrem Campingplatz gibt.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem Energiegewinnung Strom

69 (58%) der Betriebe produzieren eigenen Strom,
67 (56%) aus erneuerbaren Energiequellen



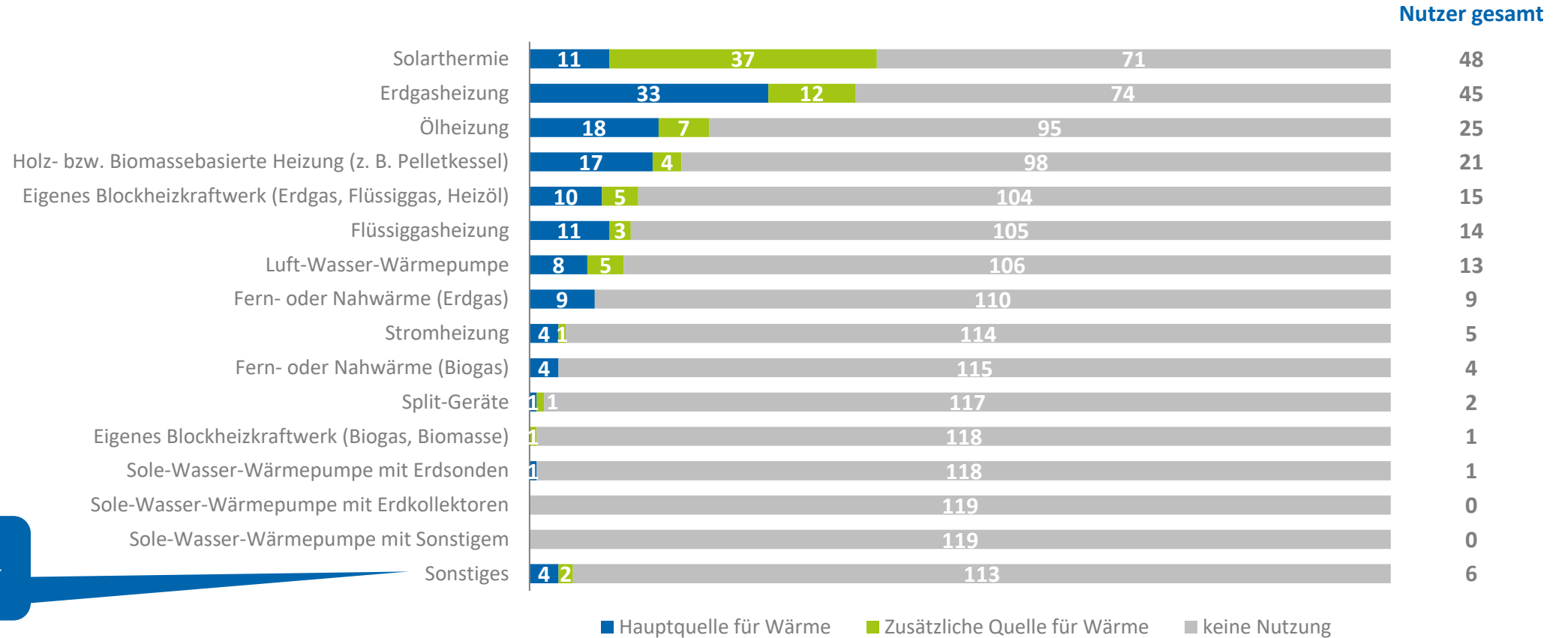
Nennungen, u. a.:
Geothermie durch
Seewasser, eigenes
Wasserkraftwerk, Turbine

Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in Betrieben.

Frage: „Bitte geben Sie an, über welche der folgenden Einrichtungen in welchem Ausmaße Strom für Ihren Campingplatz gewonnen wird.“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem Energiegewinnung Wärme



Nennungen, u. a.:
keine Wärme, Küchen-
Abwärme, IR Panele

Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in Betrieben.

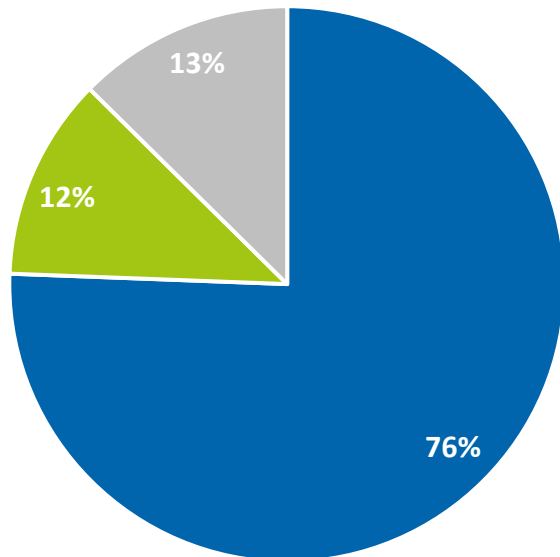
Frage: „Und nun geben Sie bitte an, über welche der folgenden Einrichtungen in welchem Ausmaße Wärme für Ihren Campingplatz gewonnen wird.“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem

Energiegewinnung einzelbetrieblich oder im Verbund

Keine
Pflichtfrage!



- Beschaffung bzw. Erzeugung der Energie nur für den Campingplatz
- Beschaffung bzw. Erzeugung der Energie im Verbund mit anderen Betriebsteilen bzw. anderen Unternehmen/Einrichtungen
- Keine Angabe

in der Regel: andere (verpachtete) Betriebsteile (Hotel, Fewo, Gastronomie, Landwirtschaft...)

selten: Einkaufsgemeinschaften mit anderen Betrieben

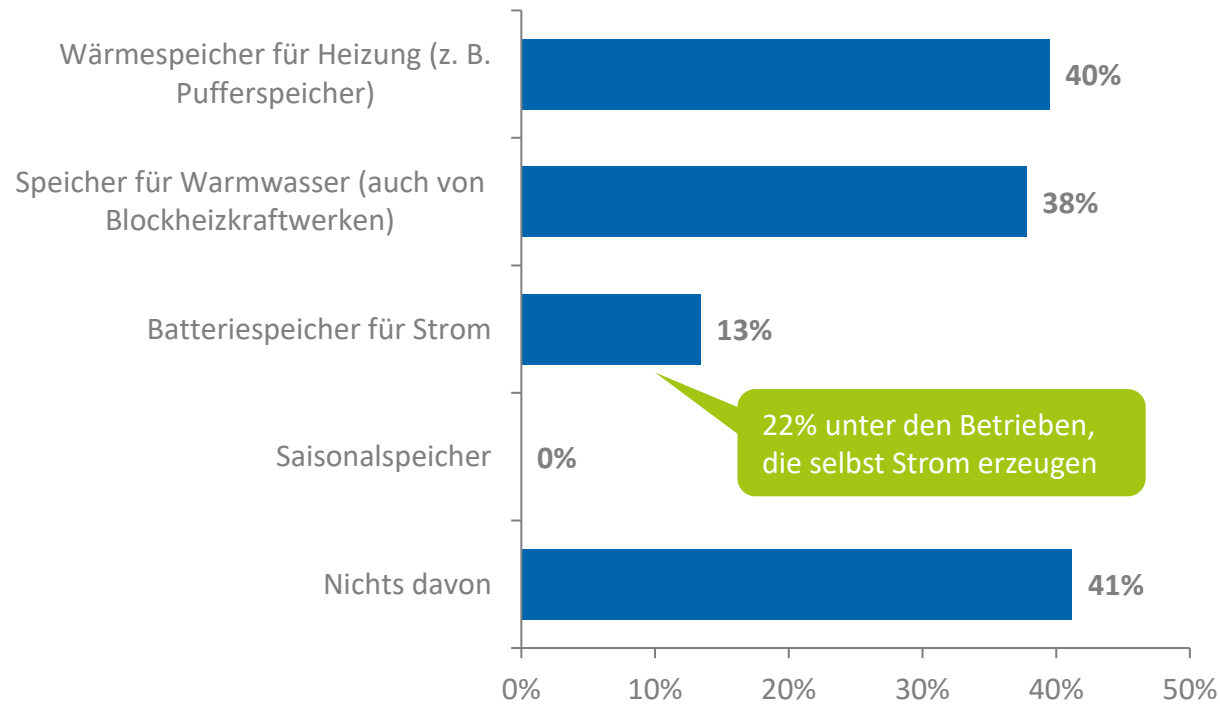
Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Abweichungen der Summe der Einzelwerte zu 100% sind rundungsbedingt.

Frage: „Beschaffen bzw. erzeugen Sie die Energie (Strom und Wärme) ausschließlich für Ihren Campingplatz oder im Verbund mit anderen Betriebsteilen bzw. anderen Unternehmen/Einrichtungen?“

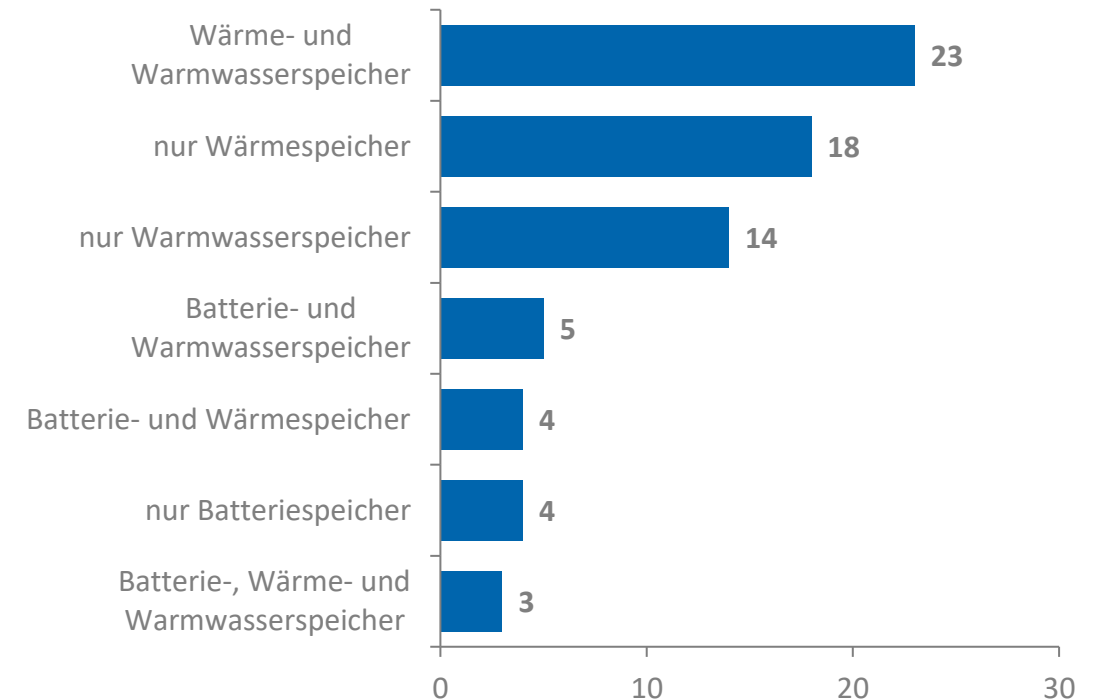
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem Energiespeicherung

Anteil der Betriebe mit Nutzung der Energiespeicherform



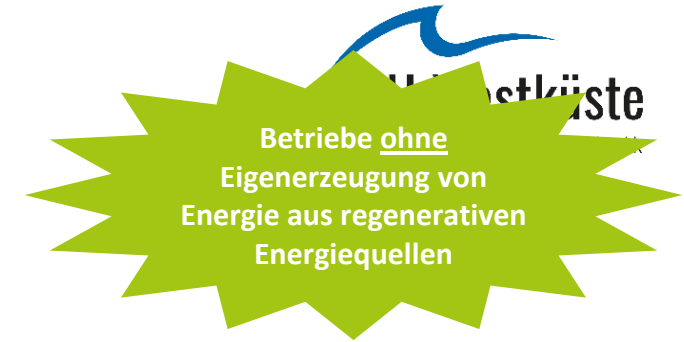
Betriebe mit Nutzung der Energiespeicher-Kombinationen



Basis: Alle Betriebe (n = 119) bzw. alle Betriebe mit Energiespeicher (n = 71); Angabe in % der Betriebe bzw. in Betrieben; Mehrfachantwortmöglichkeit.

Frage: „Über welche Arten von Energiespeichern verfügt Ihr Campingplatz?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.



Teil II: (C) Energiesystem

Hemmnisse Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen

| Hemmnis | Betriebe mit Nennung |
|--|----------------------|
| Die Kosten für die Umstellung des Energiesystems sind zu hoch | 24 |
| Der Campingplatz verfügt nicht über die technischen Voraussetzungen, eigenen Strom aus regenerativen Energieträgern zu erzeugen | 13 |
| Der Campingplatz verfügt nicht über die baulichen Voraussetzungen, eigenen Strom aus regenerativen Energieträgern zu erzeugen | 13 |
| Es fehlen Anreize für die Erzeugung von eigenem Strom aus regenerativen Energieträgern | 12 |
| Es gibt wichtigere Herausforderungen im Betrieb als die Energieversorgung | 10 |
| Es fehlen verlässliche Hilfestellungen für Campingplätze in Energiefragen | 8 |
| Die techn. Voraussetzungen des Stromnetzes in der Umgebung des Campingplatzes lassen eine Eigenerzeugung von Strom aus regenerativen Energieträgern nicht zu | 7 |
| Der bürokratische Aufwand für die Umstellung des Energiesystems ist zu hoch | 7 |
| Bestehende Gesetzgebungen und Regularien verhindern eine Umstellung des Energiesystems bzw. machen diese zu aufwändig | 7 |
| Wir sind mit unserem derzeitigen Energiesystem zufrieden | 6 |
| Wir sind unsicher über zukünftige Vorschriften in Bezug auf Energiethemen und Klimaneutralität | 6 |
| Im Betrieb kennt sich niemand gut mit Energiethemen aus | 5 |
| Wir sind mit unserem Energiesystem von anderen Akteuren abhängig, die wir nicht beeinflussen können (z. B. Behörden, Grundstückseigentümer) | 4 |
| Der zeitliche Aufwand für die Umstellung des Energiesystems ist zu hoch | 3 |
| Für eine Umstellung des Energiesystems ist die derzeitige betriebliche Planungsperspektive zu kurz (z. B. wegen auslaufender Pacht, fehlendem Nachfolger) | 3 |
| Die Erzeugung von eigenem Strom aus regenerativen Energieträgern ist nicht wirtschaftlich | 3 |
| Die bestehenden technischen Ansätze zur Eigenerzeugung von Strom aus regenerativen Energieträgern sind für Campingplätze untauglich | 0 |
| Der Energiebedarf des Campingplatzes ist zu gering, als dass sich eine eigene Erzeugung von Strom aus regenerativen Energieträgern lohnen würde | 0 |
| Sonstiges | 3 |



Basis: Betriebe ohne Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen (n = 45); Angabe in Betrieben; Mehrfachantwortmöglichkeit. Frage: „Sie erzeugen derzeit keinen eigenen Strom aus regenerativen Energieträgern für Ihren Campingplatz (z. B. über Photovoltaik oder Windkraft). Hierfür wird es Gründe geben. Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aussagen auf Ihren Betrieb zutreffen.“

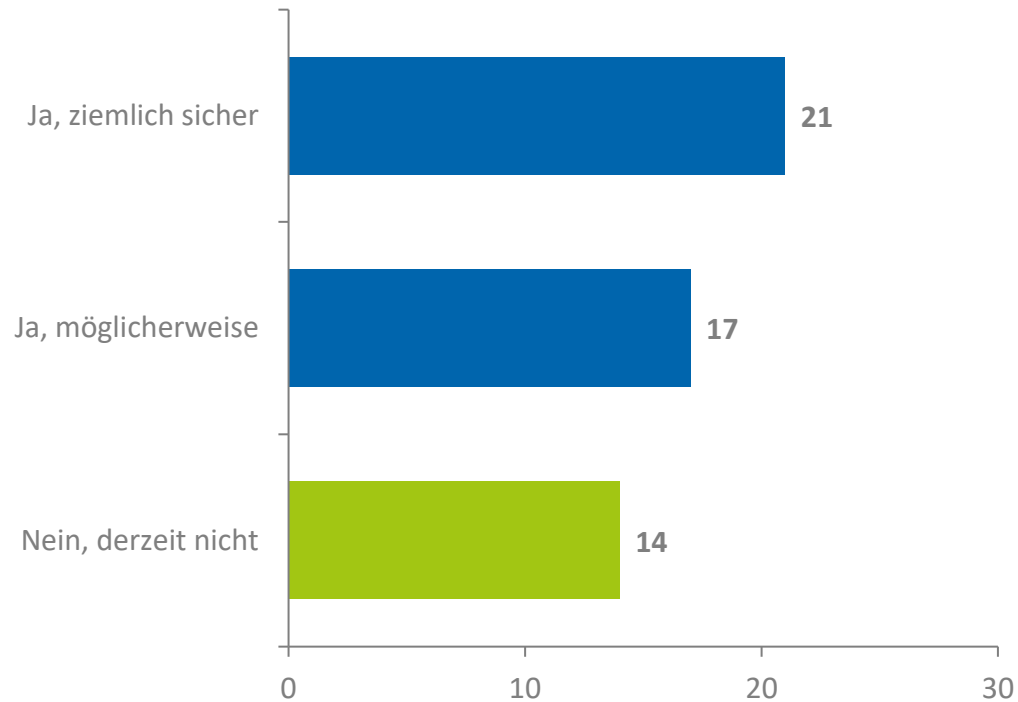
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem

Einstieg in Eigenerzeugung von Energie aus regen. Energiequellen nächste 5 Jahre

Betriebe ohne
Eigenerzeugung von
Energie aus regenerativen
Energiequellen

Kleine
Fallzahl!



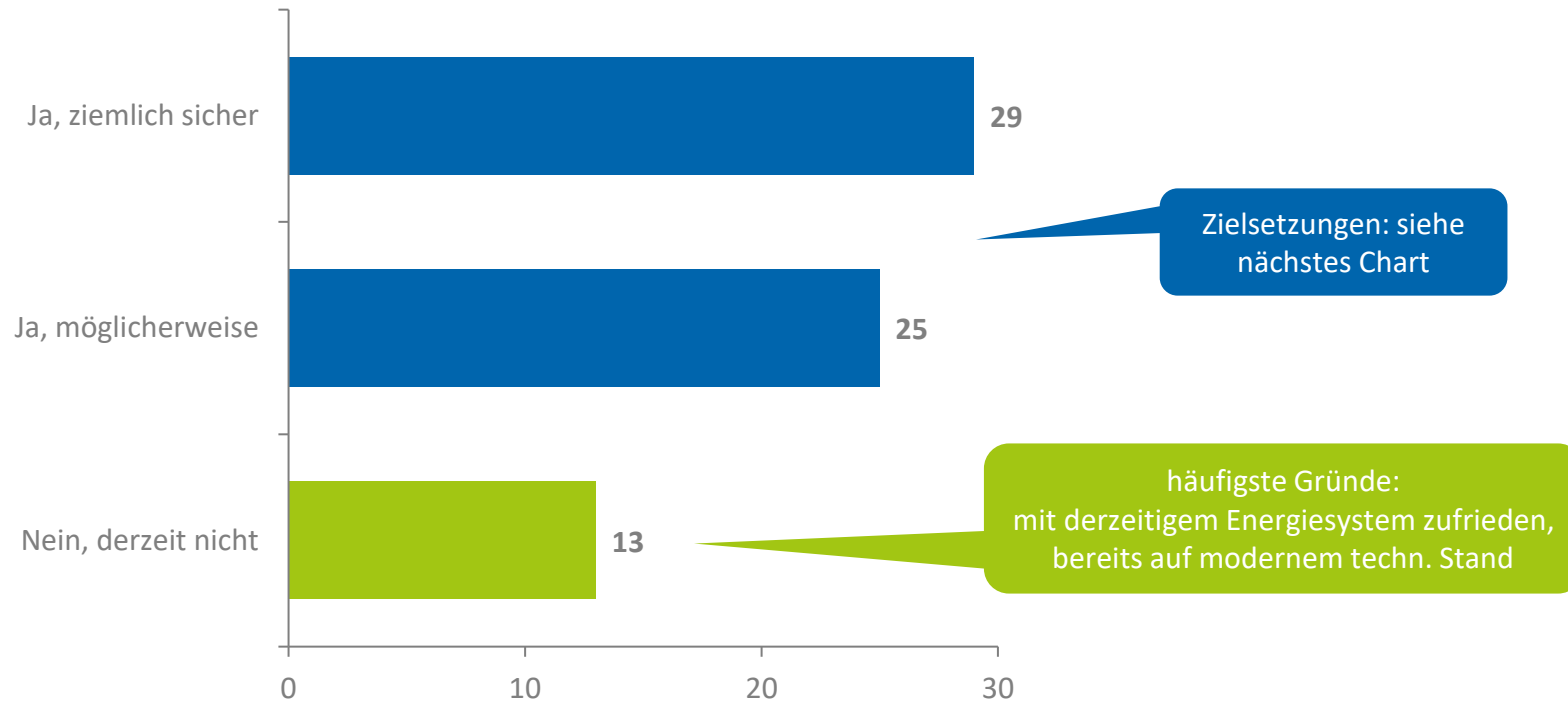
Basis: Betriebe ohne Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen (n = 52); Angabe in Betrieben.

Frage: „Planen Sie in den nächsten 5 Jahren in die Erzeugung von eigenem Strom aus regenerativen Energieträgern für Ihren Campingplatz einzusteigen?“

Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem

Planung von Änderungen am Energiesystem nächste 5 Jahre



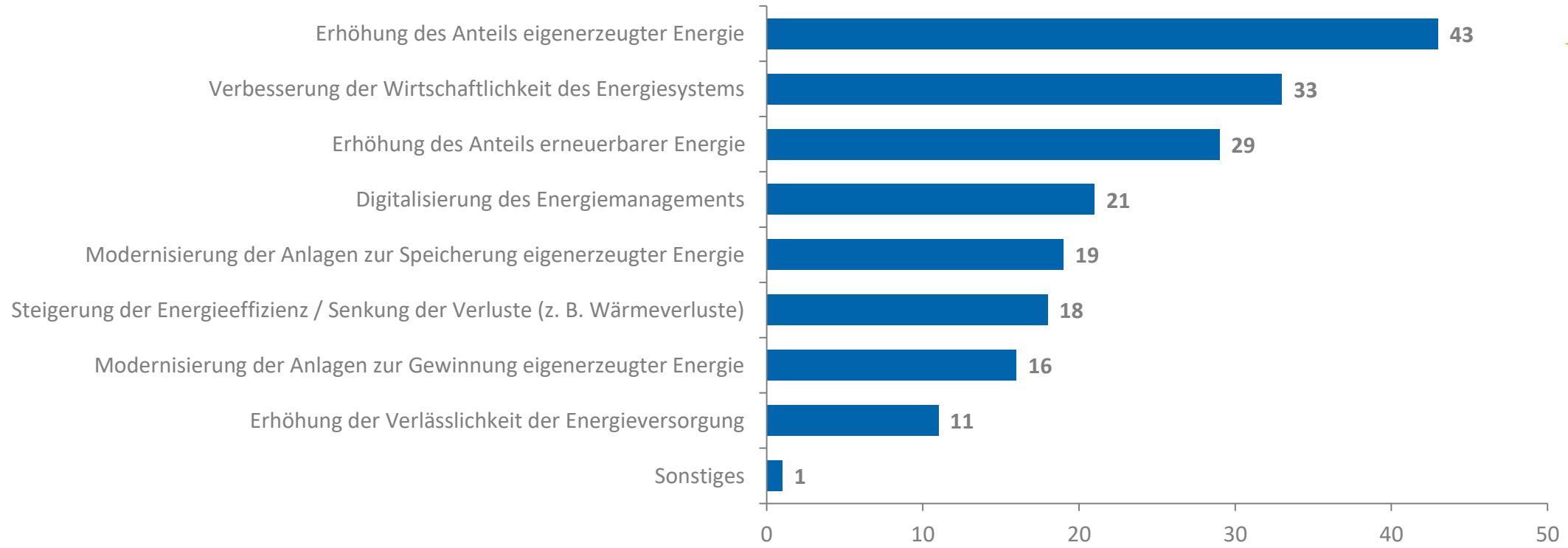
Basis: Betriebe mit Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen (n = 67); Angabe in Betrieben.
Frage: „Planen Sie in den nächsten 5 Jahren Änderungen am Energiesystem Ihres Campingplatzes?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (C) Energiesystem

Zielsetzungen der geplanten Änderungen am Energiesystem nächste 5 Jahre

Betriebe mit
Eigenerzeugung von
Energie aus regenerativen
Energiequellen

Kleine
Fallzahl!



Basis: Betriebe mit Eigenerzeugung von Energie aus regenerativen Energiequellen und Änderungsplanung (n = 54); Angabe in Betrieben; Mehrfachantwortmöglichkeit.
Frage: „Welche Zielsetzungen haben die geplanten Änderungen am Energiesystem Ihres Campingplatzes?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Inhaltsverzeichnis

Teil I (n = max. 142):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
- ▶ (B) Betriebliche Herausforderungen

Teil II (n = max. 119):

- ▶ (A) Angaben zum Betrieb
 - ▶ (C) Energiesystem des Campingplatzes
 - ▶ **(D) E-Mobilität**
-

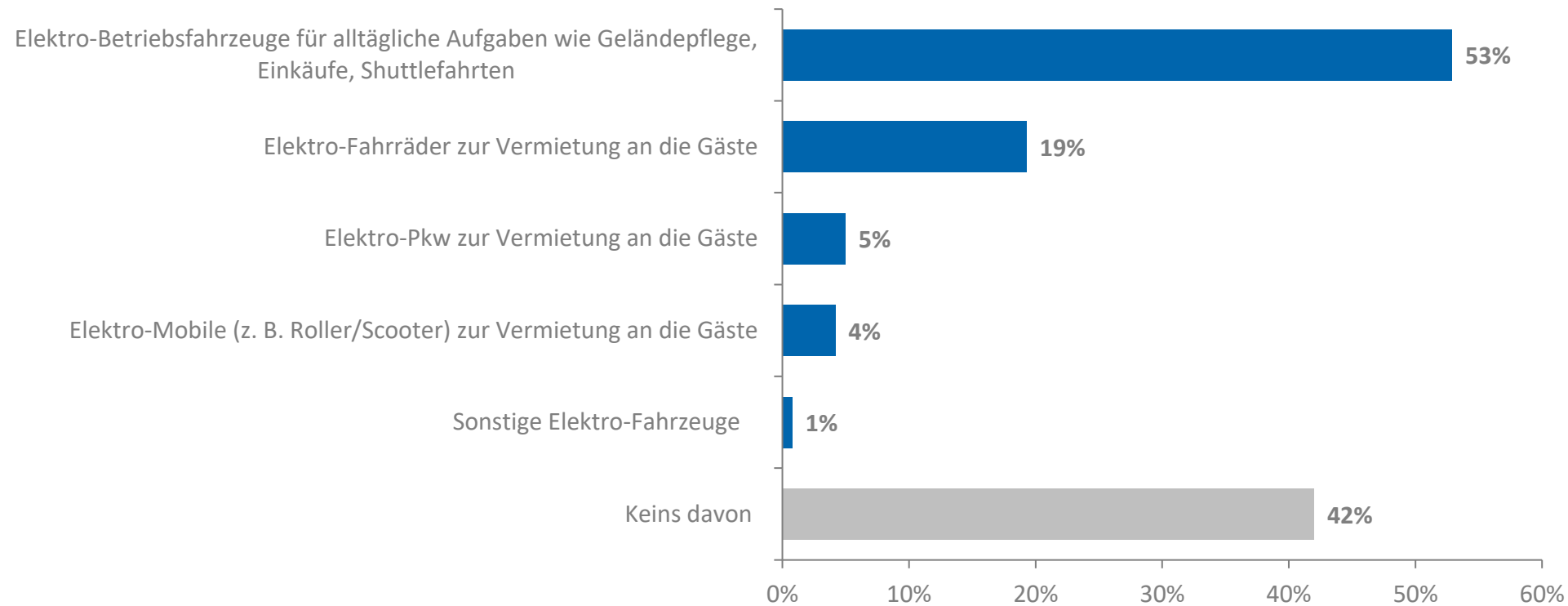
Teil II: (D) E-Mobilität – Überblick der Fragestellungen

Pflichtfragen sind **fett** markiert:

- **Betriebseigene E-Fahrzeuge**
- **Vorhandensein von Ladeinfrastruktur**
 - Anzahl E-Ladepunkte auf dem Platzgelände / hinter der Schranke je Leistungsklasse
 - Anzahl E-Ladepunkte an (ausgewählten) Stellplätzen je Leistungsklasse
 - Anzahl, Zugang und Betrieb E-Ladepunkte vor der Schranke je Leistungsklasse
- Betriebe mit Ladeinfrastruktur: **Planungen zur Erweiterung der Ladeinfrastruktur, Ort geplanter Erweiterungen**
- Betriebe ohne Ladeinfrastruktur: Gründe für Nicht-Vorhandensein, **Planungen zur Einrichtung von Ladeinfrastruktur, Ort geplanter Einrichtung**

Teil II: (D) E-Mobilität

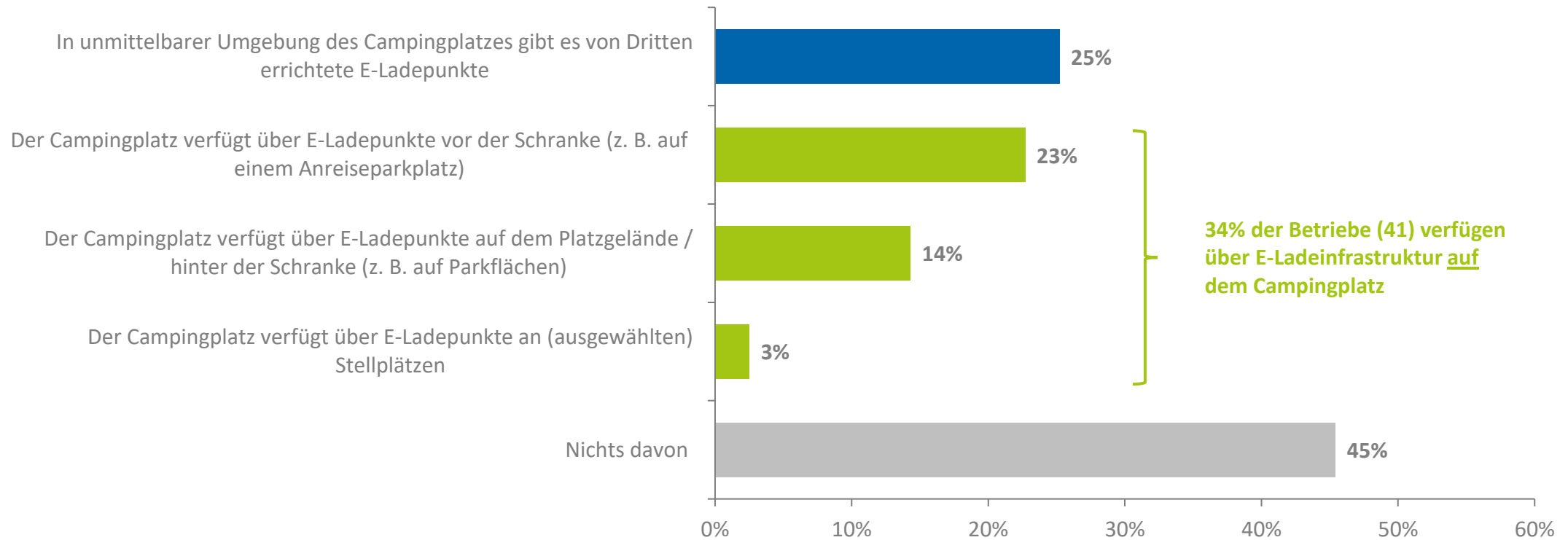
Betriebszugehörigkeit von E-Fahrzeugen



Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Mehrfachantwortmöglichkeit.
Frage: „Über welche der folgenden Elektro-Fahrzeuge verfügt Ihr Campingplatz?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (D) E-Mobilität

Vorhandensein von Ladeinfrastruktur



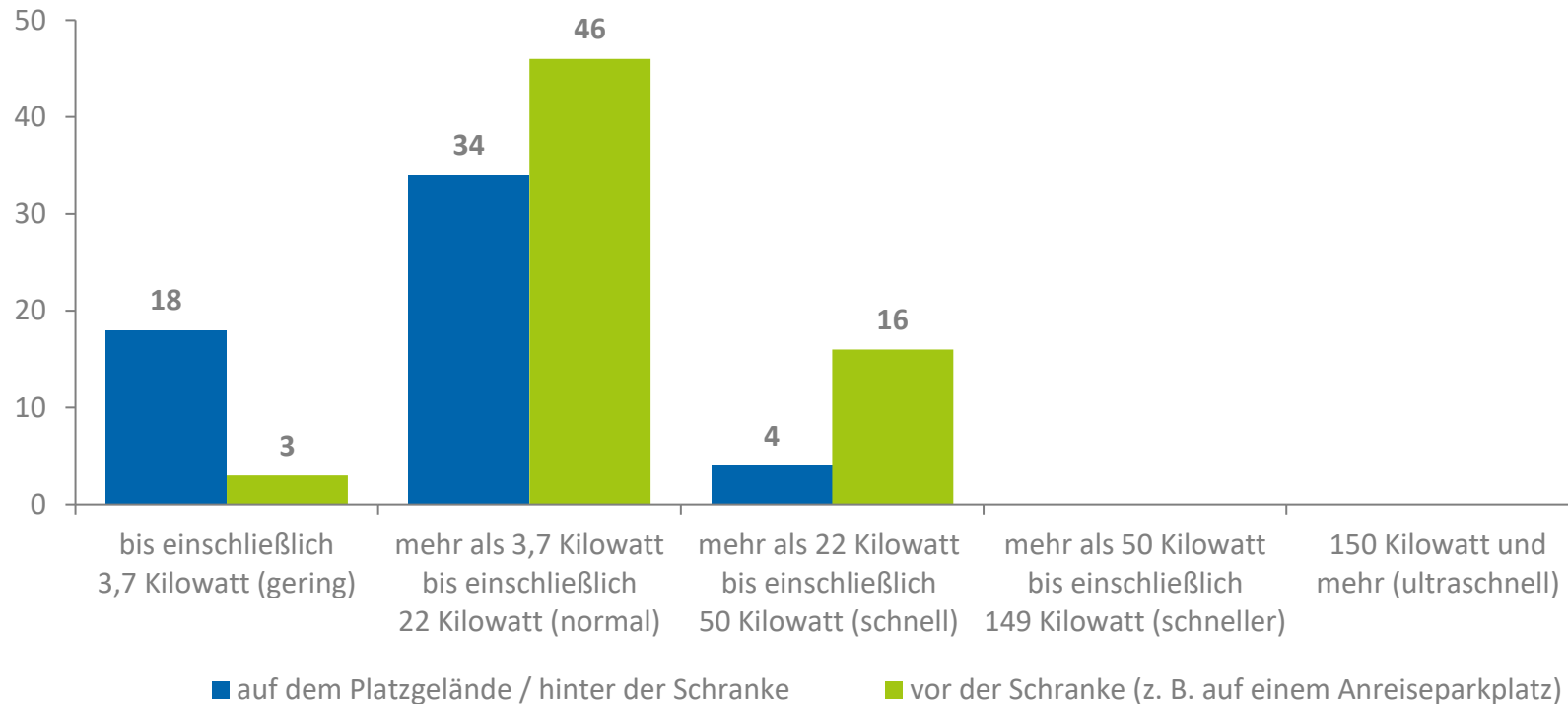
Basis: Alle Betriebe (n = 119); Angabe in % der Betriebe; Mehrfachantwortmöglichkeit.
Frage: „Bitte geben Sie an, welche Aussagen auf Ihren Campingplatz zutreffen.“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.



Teil II: (D) E-Mobilität

Ladeinfrastruktur auf dem Platzgelände bzw. vor der Schranke

Anzahl der Ladepunkte je Leistungsklasse



3,3

Ø Anzahl an Ladepunkten je Betrieb auf dem Platzgelände / hinter der Schranke

2,4

Ø Anzahl an Ladepunkten je Betrieb vor der Schranke (z. B. auf einem Anreiseparkplatz)

mehrheitlich Betrieb der Ladepunkte durch den Campingplatz, mehrheitlich sind Ladepunkte für alle öffentlich zugänglich

Basis: Alle Betriebe mit Ladepunkten auf dem Platzgelände (n = 17) bzw. vor der Schranke (n = 27); Angabe in Ladepunkten; Mehrfachantwortmöglichkeit.

Frage: „Ihr Campingplatz verfügt über E-Ladepunkte vor der Schranke (z. B. auf einem Anreiseparkplatz). Bitte geben Sie die Anzahl dieser E-Ladepunkte je Leistungsklasse an, wer Zugang zu den Ladepunkten hat und wie diese betrieben werden.“

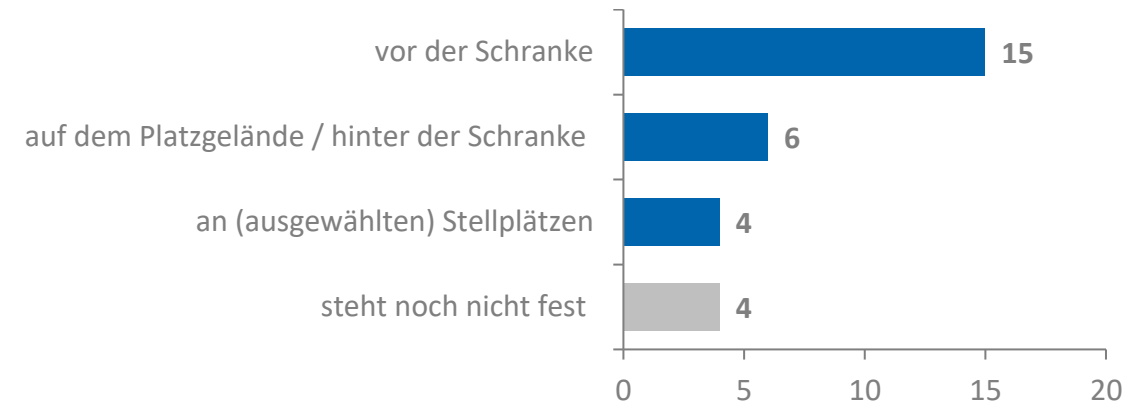
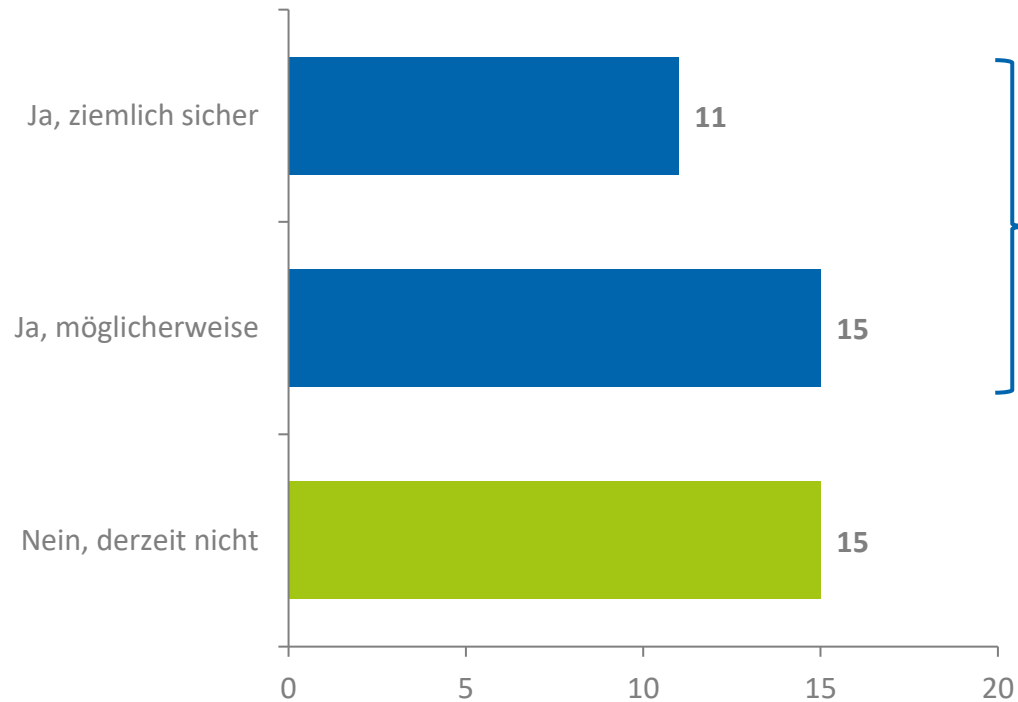
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (D) E-Mobilität

Planungen zur Erweiterung der Ladeinfrastruktur nächste 5 Jahre

Betriebe mit
E-Ladeinfrastruktur auf
dem Campingplatz

Kleine
Fallzahlen!



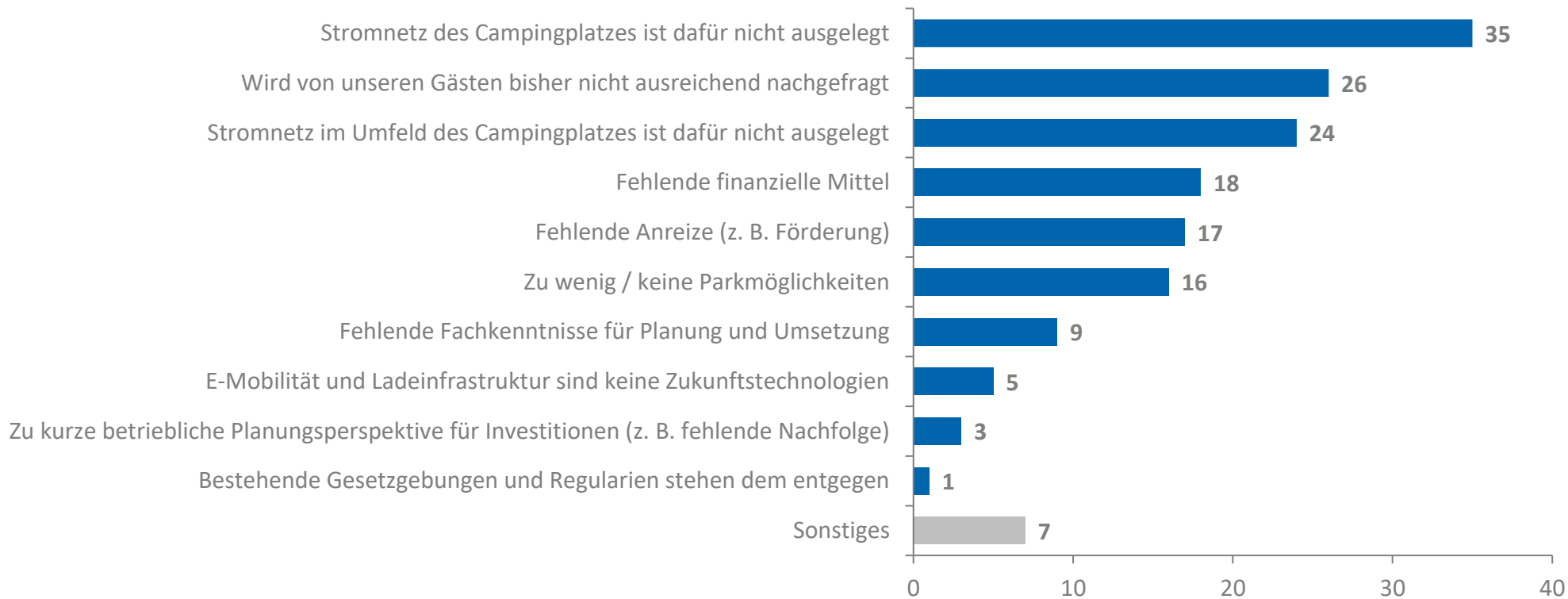
Basis: Betriebe mit Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz (n = 41) bzw. Betriebe mit Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz und Erweiterungsplanungen (n = 26); Angabe in Betrieben; Mehrfachantwortmöglichkeit bei zweiter Frage.
Frage: „Planen Sie die E-Ladeinfrastruktur auf Ihrem Campingplatz in den nächsten 5 Jahren zu erweitern?“; „Wo planen Sie in den nächsten 5 Jahren die E-Ladeinfrastruktur auf Ihrem Campingplatz zu erweitern?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (D) E-Mobilität

Gründe für keine Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz

Betriebe ohne
E-Ladeinfrastruktur auf
dem Campingplatz

Kleine
Fallzahl!



Basis: Betriebe ohne Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz (n = 78); Angabe in Betrieben; Mehrfachantwortmöglichkeit.

Frage: „Warum bieten Sie Ihren Gästen auf Ihrem Campingplatz (auf dem Platz oder vor der Schranke) keine Lademöglichkeit für Elektro-Fahrzeuge an?“

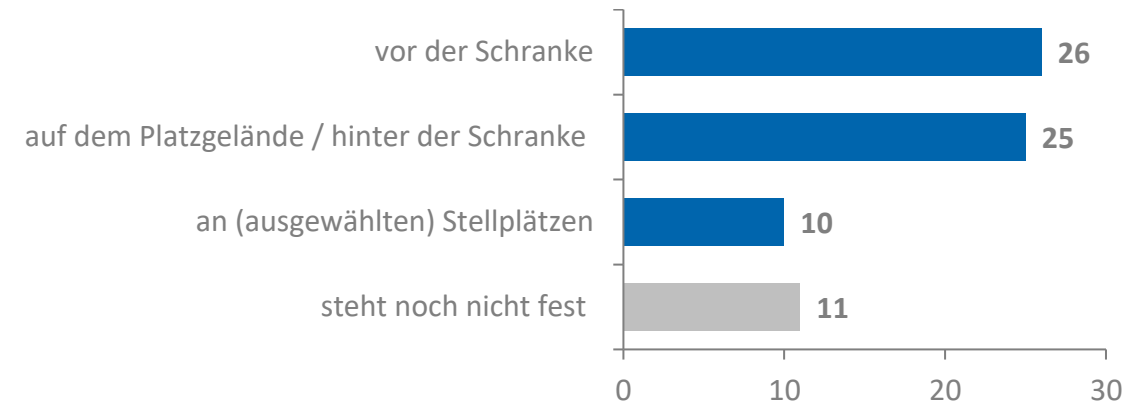
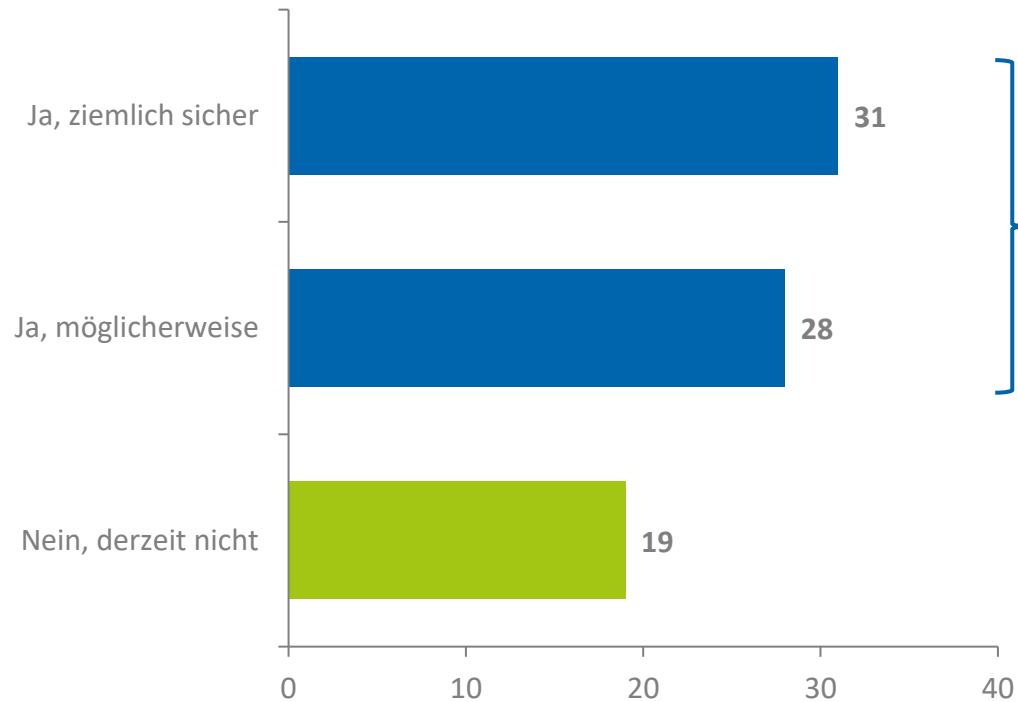
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Teil II: (D) E-Mobilität

Planungen zum Aufbau von Ladeinfrastruktur nächste 5 Jahre

Betriebe ohne
E-Ladeinfrastruktur auf
dem Campingplatz

Kleine
Fallzahlen!



Basis: Betriebe ohne Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz (n = 78) bzw. Betriebe ohne Ladeinfrastruktur auf dem Campingplatz aber Aufbauplanungen (n = 59); Angabe in Betrieben; Mehrfachantwortmöglichkeit bei zweiter Frage.
Frage: „Planen Sie in den nächsten 5 Jahren den Aufbau von E-Ladeinfrastruktur auf Ihrem Campingplatz?“; „Wo planen Sie in den nächsten 5 Jahren den Aufbau von E-Ladeinfrastruktur auf Ihrem Campingplatz?“
Quelle: DI Tourismusforschung, ITE, BVCD 2025.

Copyright, Impressum

Die Befragung ist Teil des Projektes **“Emissionsfrei Campen: Der regenerativ versorgte Campingplatz“**, das vom Deutschen Institut für Tourismusforschung und dem Institut für die Transformation des Energiesystems der Fachhochschule Westküste in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V. umgesetzt wird. **Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) im Rahmen des Förderprogramms LIFT Transformation gefördert.**

Sämtliche Inhalte dieser Dokumentation in Form von Strategien, Modellen, Konzepten, Schaubildern, Analysen und Schlussfolgerungen sowie sonstigen geistigen Schöpfungen sind als geistiges und schöpferisches Eigentum urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung auch in Teilen gegenüber Dritten darf nur unter Quellenangabe des Herausgebers erfolgen, mit Ausnahme der Inhalte, die durch eine gesonderte Quellenangabe gekennzeichnet sind. Der Empfänger ist nicht berechtigt, diese Dokumentation oder Teile davon oder Inhalte davon zu verändern.

Herausgeber

Fachhochschule Westküste
Deutsches Institut für Tourismusforschung, Institut für die Transformation des Energiesystems
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide/Holstein

Projektdurchführung

Deutsches Institut für Tourismusforschung, Fachhochschule Westküste
Institut für die Transformation des Energiesystems, Fachhochschule Westküste
Bundesverband der Campingwirtschaft in Deutschland e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fachhochschule Westküste, Oktober 2025